

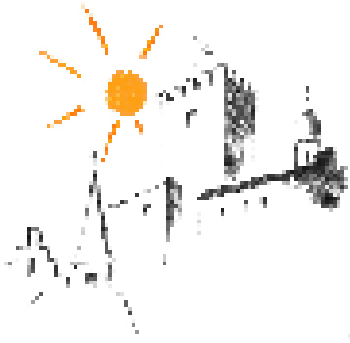
HARALD SCHUMNY



Heimat
Kultur
Tourismus
Wirtschaft

Vereinschronik 2009

Kultur- und Heimatverein
Falkensteiner Vorwald e.V.



*Kultur- und Heimatverein
Falkensteiner Vorwald e.V.*

Gegründet am 14. September 1971
als „Heimatverein Falkenstein und Umgebung“

*Es geht weiter
auch im Jahr 2009*

Vereinschronik

Zusammengestellt von Prof. Dr. Harald Schumny
1. Vorsitzender seit dem 14. September 2002

Falkenstein im Dezember 2009

Es geht weiter - auch im Jahr 2009

- 08.01.2009 47. Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Interessanter Abend mit 30 Besuchern, Vortrag von Alfons Iglhaut: Auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela.
- 11.01.2009 Irma Wachter, Mitglied seit 1982, zum 80. Geburtstag gratuliert.
- 12.01.2009 Treffen „Bayerische Kräuterwege“ im Hotel am Schlosspark: Eingeladen durch Frau Schedlbauer, Amt für Landwirtschaft und Forsten Cham. Viele Teilnehmer, Interesse geweckt für einen Falkensteiner Kräuterweg.
- 14.01.2009 21. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Diskussionen über Beiträge, Abrechnungen, Probleme mit TVO-Datenbank, Wanderwege usw. (Themenwandern).
- 15.01.2009 Vortrag über Energiesparen im Pfarrheim Falkenstein, organisiert durch Heidi Schumny.
- 19.01.2009 Erste Auswahlrunde für Vorwald-Imagebroschüre im Falkensteiner Rathaus.
- 20.01.2009 Zweite Auswahlrunde für Vorwald-Imagebroschüre im Falkensteiner Rathaus.
- 22.01.2009 Dritte Auswahlrunde für Vorwald-Imagebroschüre im Falkensteiner Rathaus.
- 26.01.2009 Mitgliederversammlung der AG Vorwald in Altenthann, Gasthaus Kössl: Etwa 30 Teilnehmer, Verabschiedung der Vergabe und Finanzierung für Imagebroschüre und Gastgeberverzeichnis.
- 30.01.2009 Aushändigung von Urkunden an Qualitätsgastgeber im Falkensteiner Rathaus: 8 Ferienwohnungen bei 6 Gastgebern in Falkenstein (5) und Michelsneukirchen (1) sind klassifiziert, 2 x mit 4 Sternen, 6 x mit 3 Sternen. Damit von derzeit etwa 80 im Internet präsenten Vermietern 25 mit Sternen.
- 31.01.2009 Bürgerball im Schröttinger-Bräu: Faschingsorden für die drei Bürgermeister, Dr. Schumny, Wolfgang Krottenthaler und weitere.
- 12.02.2009 48. Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Vortrag von Alfred Aschenbrenner zum Marktbrand von 1846 und deren Folgen. Sehr gute Beteiligung, fast 40 Personen.
- 26.02.2009 24. Ausschusssitzung Kultur- und Heimatverein: Knapp beschlussfähig. Wanderführer für den Burgensteig (Autor und Gestalter Dr. Harald Schumny) wird im Namen des Kultur- und Heimatvereins herausgegeben. Die Druckkosten sind von der Raiffeisenbank gespendet worden.
- 11.03.2009 22. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Kleine Runde, aber gute Gespräche und Entscheidungen.
- 12.03.2009 49. Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Gute Runde, auch ohne speziellem Thema. Heimatheft 4 besprochen.
- 19.03.2009 Sondertreffen der Vorstände Kultur- und Heimatverein im Gasthof Jäger, Michelsneukirchen, mit Harald, Heidi, Heinz Glashauser und Alfons Jäger: Diskussionen und Entscheidung zu den Vereins-Homepages sowie Beitritt zum Förderverein Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden (beschlossen und erledigt).
- 20.03.2009 Vernissage der Ausstellung von Heinz Glashauser im Schloss Wiesenfelden.
- 26.03.2009 Teilnahme an der Jahresversammlung des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins Zell mit Vortrag über die AG Vorwald.
- 28.03.2009 Aufstellung der Osterdekoration am Marienbrunnen unter der Anleitung von Manfred Helm.
- 31.03.2009 Teilnahme auf eigene Kosten am Workshop der Kräuterpädagogen in Böhmfeld, Altmühltal, zum Thema: „Kräuterwege in Bayern“. Gute Veranstaltung und Konkretisierung für einen Falkenstein-Kräuterweg.
- 05.04.2009 Am Palmsonntag wurde der durch den Kultur- und Heimatverein geschmückte Marienbrunnen (Osterbrunnen) durch Pfarrer Gschlössl gesegnet.

- 15.04.2009 Begehung eines Wanderweges im Otterbachtal mit Herrn Bauer, Eichhof 2; anschließend Besprechung im Bruckhäusl (Koreawirt).
- 16.04.2009 50. Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Schwacher Besuch, trotz ausführlicher Presseankündigung. Von 80 Vereinsmitgliedern nur 8 anwesend, aber zwei neue Mitglieder gewonnen.
- 27.04.2009 Vorstellung des neuen Gastgeberverzeichnisses für den Vorwald im Falkensteiner Rathaus: Echte Enttäuschung, keinerlei Erwähnung oder gar Würdigung unserer entscheidenden Konzept- und Entwicklungsarbeit (ehrenamtlich!).
- 30.04.2009 Wiedereröffnung der Gastronomie auf Burg Falkenstein mit Tanz in den Mai, vielfältigem Programm und umfangreichem Buffet. Obwohl Burg Falkenstein der Marktgemeinde gehört und die Hauptattraktion im Falkensteiner Vorwald ist, waren nur drei der siebzehn gewählten Gemeinderäte anwesend. Ein erstaunlicher Negativrekord, der überhaupt nicht zu verstehen ist.
- 03.05.2009 Jazzfrühschoppen auf Burg Falkenstein mit Swing House: Schönstes Sommerwetter und sehr guter Besuch, ein Erfolg und bester Einstand für den neuen Burgwirt.
- 07.05.2009 Zusammen mit Heinz Glashauser Besuch in Wörth beim Chefredakteur der Donau-Post Josef Raith zur Abklärung günstiger Vorgehensweisen bei Veröffentlichungen.
- 09.05.2009 Vernissage im Alten Lokschuppen: „Power Flower“ von Dr. Dirk Jödicke.
- 13.05.2009 23. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Enttäuschung und Verärgerung über Verhalten des Bürgermeisters geäußert. Auf mehrfache Anfragen und Kritiken gab es keinerlei Reaktion.
- 14.05.2009 51. Kulturstammtisch zusammen mit Film- und Fotoclub sowie Obst- und Gartenbauverein im Schröttinger-Bräu: Guter Besuch, sehr guter Vortrag.
- 16.05.2009 Teilnahme an der 28. Jahrestagung der ostbayerischen Flur- und Kleindenkmalforscher in Nittenau: Vorstellung des BFO-Jahrbuchs mit u.a. Kleindenkmälern in Falkenstein aus Falkensteiner Heimatheft 3.
- 17.05.2009 Bayern-Tour Natur: Geführte Wanderung mit Heinz Glashauser. Gute Beteiligung, bestes Wetter.
- 25.05.2009 Mitgliederversammlung des Fördervereins Museum auf Burg Falkenstein: Anschließend Eröffnung der aktuellen Sonderausstellung.
- 10.06.2009 Gratulation zum 80. Geburtstag von Architekt und Dipl.-Ing. Erich Rademacher, Schriftführer des Tourismusvereins der VG Falkenstein.
- 11.06.2009 52. Kulturstammtisch am Prangertag: Nur 4 Teilnehmer.
- 22.06.2009 Vorstandssitzung der AG Vorwald in Wald, Kirchenwirt: Vorstellung der TVA-Möglichkeiten; mein Rückzug von Projekten, z.B. Präsentationsmappe.
- 07.07.2009 Arbeitstreffen zum geplanten Falkensteiner Kräuterweg in Pension Maria: 10 Teilnehmer, gute Ergebnisse; nächstes Treffen Ende August.
- 08.07.2009 24. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: 6 Teilnehmer, Hinweis auf Neuwahlen im Herbst.
- 09.07.2009 53. Kulturstammtisch mit Diavortrag von Heinz Glashauser: Leben am Tümpel.
- 10.07.2009 Auslieferung der neuen Rad- und Wanderkarte 1:50 000, Publicpress; Digitalisierung der meisten Wanderwege durch Dr. Harald Schumny.
- 12.08.2009 **Gemeinsame Vorstandssitzung** „Heimat-Kultur-Tourismus“ in Michelsneukirchen, Gasthof Jäger: Beschlüsse zu Wanderführern und Vorstellung der neuen Vereins-Homepages, entwickelt und eingerichtet von Dr. Schumny. Keiner der eingeladenen Bürgermeister anwesend; mit einem Rundbrief Enttäuschung dokumentiert.
- 13.08.2009 54. Kulturstammtisch: Guter Besuch, Vorstellung der neuen Vereins-Homepages.
- 20.08.2009 Heimatabend im Gasthaus Biendl in Arrach: Großer Erfolg mit vollem Saal, Rettenbacher Musikanten, Witzenzeller Deandl, Arracher Landfrauen, Heiner Wirt und Fisch Jackl.
- 22.08.2009 6. Internationaler Falkensteiner Weinmarkt: Großer Erfolg; Erwähnung der Gründung durch Heidi und Dr. Harald Schumny; Ehrung für Christa Schweinsberg.
- 02.09.2009 Oberpfälzer Touristikertreffen auf der Regensburger Herbstdult: Einladung durch TVO; Teilnahme: Heidi und Dr. Harald Schumny, Heinz und Ute Kahler.

- 03.09.2009 25. Ausschusssitzung Kultur- und Heimatverein: Fast komplette Teilnahme. Bei Hauptversammlung 2009 soll es keine Neuwahl des 1. Vorsitzenden geben, Kandidatensuche noch nicht erfolgreich. Eine Satzungsänderung bezüglich Aufwandsentschädigung soll beantragt werden (wurde verschoben!).
- 07.09.2009 Burg Falkenstein: Treffen um einen Burg-Förderverein zu gründen; abwarten.
- 10.09.2009 **Jahreshauptversammlung des Kultur- und Heimatvereins im Gasthof zur Post in Falkenstein:** 18 Teilnehmer, Berichterstattung und Ehrungen. Dringender Hinweis auf die Notwendigkeit der Kandidatensuche für 1. Vorsitz.
- 11.09.2009 Vorstellung der neuen Rad- und Wanderkarte und der ersten Imagebroschüre für den Vorderen Bayerischen Wald im Rathaus Falkenstein.
- 12.09.2009 Vernissage im Alten Lokschuppen.
- 21.09.2009 Präsentation der neuen Besucherlenkung im Schlosspark.
- 25.09.2009 Auslieferung des neuen Wanderführers „30 Wege in den Vorwald-Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach“ (3.000 Exemplare). Idee und komplette Ausführung (ehrenamtlich): Dr. Harald Schumny. Druckkosten (1.500 €) durch Raiffeisenbank Falkenstein und die drei Gemeinden der VG Falkenstein aufgebracht.
- 08.10.2009 55. Kulturstammtisch: Vortrag von Elmar Betz.
- 09.10.2009 Gratulation zum 75. Geburtstag: Gründungs- und Ehrenmitglied Hans Hafner.
- 11.10.2009 Jazz in der Asam-Kirche in Frauenzell mit der Falkensteiner Jazzband Swing House (am Schlagzeug: Dr. Harald Schumny).
- 12.10.2009 Vorstellungen Homepagebetreuer für AG Vorwald.
- 13.10.2009 Falkensteiner Kräuterweg: 2. Arbeitstreffen in Pension Maria.
- 14.10.2009 25. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Keine Einigungen über die bevorstehenden Neuwahlen erzielt.
- 18.10.2009 Vernissage von Franz Berg in St. Quirin.
- 22.10.2009 Vorstandssitzung der AG Vorwald in Aumbach, Gasthaus Schuß: Als Assistentin der AG-Vorstandschaft wurde Gerlinde Fink aus Brennberg eingestellt.
- 27.10.2009 Vertragsunterzeichnung mit Gerlinde Fink im Rathaus.
- 28.10.2009 Vorstellung des neuen Wanderführers auf Burg Falkenstein: Pressetermin mit Dir. Hierl, Raiffeisenbank, Bürgermeister Dengler und Vereinsvorständen.
- 12.11.2009 56. Kulturstammtisch mit Vortrag von Berta Huthöfer, Neubäu, zum Thema „Hexenverfolgung und Teufelsaustreibung“. Guter Besuch.
- 18.11.2009 **Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen mit Neuwahlen:** Schwacher Besuch (nur 14 von 71 Mitgliedern); Wiederwahl der „alten“ Vorstandschaft und der Kassenprüfer, Beisitzer nun Bauer Reiner, Dengler Rita, Fischer Reinhard, Ilijin Elena, Wagner Gerhard.
- 23.11.2009 **15. Vorwald-Stammtisch** im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen: Das war mit Sicherheit mein letzter Stammtisch für die Arbeitsgemeinschaft. Anschließend per E-Mail an die 10 Bürgermeister Mitarbeit aufgekündigt und Tilgung meines Namens als Koordinator verlangt. Damit löst sich die Bindung zu dem wichtigen Verein, den ich mit größtem Zeit- und Kraftaufwand gegründet habe.
- 01.12.2009 Falkensteiner Kräuterweg: 3. Arbeitstreffen in Pension Maria. Gute Beteiligung und Definition der weiteren Entwicklungsschritte.
- 06.12.2009 6. Adventskonzert in der Rokokokirche in Arrach: Besonderes Konzert mit sehr gutem Besuch, etwa 100 Zuhörer. Erlös (aufgerundet 100 €) gespendet für VKKK.
- 09.12.2009 Vorstandssitzung des Naturparkvereins in Roding, Rathaus: Gute Gelegenheit zur Vorstellung der Wanderprojekte; evtl. Förderung möglich.
- 10.12.2009 57. Kulturstammtisch mit Weihnachtsfeier: Kleine Runde mit Musik und Gesang.
- 11.12.2009 Teilnahme am Abschiedsappell der Patenkompanie (Kultur- und Heimatverein).
- 17.12.2009 Teilnahme an der Jahresabschlussfeier der Marktgemeinde (Harald und Heidi).
- 29.12.2009 Gästeehrung im Café Schwarz (55 x und 30 x).
- 30.12.2009 Beerdigung des Ehrenvorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins **Ludwig Liedl**, gestorben an seinem 79. Geburtstag am 27.12.2009.

02.01.2009

Kulturstammtisch 2009

Berichte aus der Heimat und von unterwegs

Falkenstein. Auch im Jahr 2009 treffen sich an jedem zweiten Donnerstag im Monat an der Kultur- und Heimatpflege interessierte Personen um 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof zur Post beim nun schon traditionellen Kulturstammtisch. Diese Reihe des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald ist eine in jeder Beziehung offene Einrichtung, also nicht nur für Vereinsmitglieder gedacht und auch thematisch nicht vorgeprägt. Die Treffen sind immer recht locker. Es wird nun aber meistens einen Vortrag oder eine Vorführung geben, woran sich dann Gespräche und Dispute anschließen können.

Für den ersten Stammtisch im neuen Jahr am 8. Januar hat der 2. Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Heinz Glashauser einen interessanten Beitrag akquiriert: Alfons Iglhaut wird über seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela berichten. Es ist im Gasthof zur Post Platz genug für viele Zuhörer, und der Eintritt ist wie immer frei!

Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V., 09462-910840 (Dr. Harald Schummy) oder 09462-5592 (Heinz Glashauser) und www.kultur-falkenstein.de sowie beim Kulturreferat der VG Falkenstein, 09462-942220 und www.markt-falkenstein.de.

05.01.2009

Energiesparen im Alltag

Falkenstein. Stromverbrauch senken, Umwelt entlasten – das sind gewiss aktuelle Themen, an denen derzeit niemand vorbeikommt. Katholischer Frauenbund, Kolpingsfamilie und KAB in Falkenstein laden deshalb zu einem Vortragsabend in das Pfarrheim ein, der Eintritt ist frei. Am Donnerstag, 15. Januar, wird dort ab 19.00 Uhr die Diplom-Geographin Stephanie Ertl, MA in Umwelt und Bildung, kompetent referieren und mit praktischen Tipps und Fallbeispielen direkte Hilfestellungen bieten. Alle erleben derzeit, dass steigende Energiepreise zunehmend höhere Haushaltsausgaben verursachen.

Durch einfache Maßnahmen lassen sich Kosten senken, zugleich wird die Umwelt entlastet. Es werden die Stromverbrauchswerte im Haushalt näher beleuchtet und Einsparmöglichkeiten aufgezeigt. Welche Geräte sind effizient und sinnvoll? Worauf ist beim Neukauf zu achten? Welchen Einfluss hat das eigene Verhalten?

Als Besonderheit an diesem Abend soll an konkreten Fällen eine Einschätzung des Einsparpotentials versucht werden. Die Teilnehmer sind deshalb gebeten, ihre letzten Stromrechnungen mitzubringen.

Rückfragen zum Vortragsabend sind möglich bei Heidi Schummy, Tel. 09462/910840.

Januar 2009

Prof. Dr. Harald Schumny

Kilgerstraße 15
93167 Falkenstein

Tel: 09462/910840

Fax: 09462/910841

Mobil: 0172 3930 251

E-Mail: schumny@t-online.de

Positionspapier:

Themenwandern im Vorderen Bayerischen Wald

Natur, Kultur, Historie, Gastronomie und mehr

von Dr. Harald Schumny

Mensch und Natur im Einklang

Wandern und Einkehren im Vorwald

Felsen, Kelten, Burgen und Ritter

Natur und Kultur

Broschüren

Wanderkarten 1:50.000



Themenwandern im Vorderen Bayerischen Wald

*„Ein Blatt aus sommerlichen Tagen; ich nahm es so im Wandern mit,
auf daß es einst mir könne sagen, wie süß die Nachtigall geschlagen,
wie grün der Wald, den ich durchschritt.“*

Dieser Vers von Theodor Storm (†1888) drückt ein romantisches Naturverständnis aus, das im Internetzeitalter eher selten ist. Dennoch ist Wandern wieder „in“. Und genau das sollte genutzt werden, um Erholungsbedürfnisse mit Naturerlebnissen in Einklang zu bringen, ohne Flora und Fauna über Gebühr zu stören. Ein ganz aktuelles Thema für das Wandern ist deshalb „Mensch und Natur gemeinsam am Lernort ländlicher Raum“. Fühlen, erfahren, erleben, Gesundheit stärken, genießen – beim solcherart thematisierten Wandern im Vorderen Bayerischen Wald werden Landschaft, Natur und Ökologie zum fühlbaren und sichtbaren Erlebnis.

Aber auch die Geschichte vor Ort, Burgen, Ritter, Sagen und Mythen sind ein attraktives Thema mit „erlebnispädagogischen Elementen“, vor allem für Kindergruppen und Familien. Dazu kommt das Entspannen bei wohlverdienter Einkehr in einer der vielen Gaststätten im Vorwald.

Mensch und Natur im Einklang

In einem Wanderführer von 1912, betitelt „Die Sommerfrischen des Bayerischen Waldes“, schreibt F.C. Zahn: „Der Bayerische Wald ist noch ein echtes und rechtes Eldorado für natürliche, wanderfrohe Menschen und für solche, die bei der Wahl der Sommerfrische weniger auf raffinierten Luxus und lärmende Zerstreung Wert legen, als darauf, einen Ort zu finden, wo man sich wirklich kräftigen und erholen kann, wo schließlich auch Familien ihre Kinder mitnehmen und diese sich, ungehindert von konventionellem Zwang, nach Herzenslust in Gottes freier Natur tummeln und austoben können. Deshalb kommt nur ihr Großstädter! Kehrt euren engen Straßen und finsternen Mauern auf einige Wochen den Rücken.“

Diese fast 100 Jahre alte Beschreibung klingt ganz modern. Mit einer Ausnahme: statt der Einladung „auf einige Wochen“ würde man heute besser „auf ein paar Tage“ verweisen. Lesenswert sind auch die in diesem Wanderführer durch den „Waldverein“ gegebenen Hinweise: „Die Preise für Wohnung und Verpflegung differieren zwischen 60 Pfg. und Mk. 1,50 für das Bett und Mk. 1,80 bis 3 Mk. für die Verköstigung. Der Preis des einheimischen meist vorzüglichen Bieres ist 24 bis 26 Pfg. pro Liter“! Und weiter: Die besseren Gasthäuser haben Zimmer mit moderner Waschgarnitur und Waschoilette, gute wo möglich elektrische Beleuchtung, ferner Betten mit Feder- und Roßhaarmatratzen und Schlafdecke in Bettstätten von mindestens 1,90 m wo möglich 2 m Länge. Dazu Badezimmer oder doch Darbietung einer Gelegenheit zu kalten und warmen Bädern in nächster Nähe des Hauses.

Wandern und Einkehren im Vorwald

Die Mass Bier kostet aktuell beim Münchner Oktoberfest bis etwa 1600 Pfennige, umgerechnet ca. 8,20 €. Im Vorwald, wie der Vordere Bayerische Wald meist abgekürzt wird, sind in der Regel weniger als 5 € fällig.

Die vorbildlich markierten Wanderwege treffen bei jeder Tagesetappe auf mindestens eine Astwirtschaft. Typische Brotzeiten, Spezialitäten und manchmal auch Volksmusikanten bei insgesamt moderaten Preisen sind Normalität. Das Thema Wandern und Einkehren ist deshalb mit Recht zu empfehlen. Im Vorwald sind es vor allem die Wanderwege des Vereins Naturpark Vorderer Bayerischer Wald, die mit den Wegnummern neben dem Symbol „Wilder Mann“ die Einkehrmöglichkeiten und Naturdenkmäler erschließen.

Die überall erhältliche Wanderkarte des Naturparkvereins sowie die neue wetterfeste und GPS-genaue Rad- und Wanderkarte „Vorderer Bayerischer Wald“ (Publicpress) helfen sehr beim Orientieren. Aber auch Farbmarkierungen des Waldvereins Regensburg, die Markierungen der Sektion Wiesenfelden des Bayerischen Wald-Vereins und entsprechende Wanderkarten sind von Nutzen. Dazu kommt der Oberpfalzweg, der als Fernwanderweg Waldsassen mit Regensburg verbindet und erreichbare Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten erschließt.

Schließlich hat auch der neue und insgesamt 660 km lange Qualitätsweg „Goldsteig“ Berührungspunkte mit der Vorwald-Gastronomie. Dieser Prädikatsweg mit dem Zertifikat des Deutschen Wanderverbands zählt zu den zehn besten deutschen Wanderwegen. Die kürzlich durch die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald herausgegebene Broschüre „Gaststättenführer“ beschreibt 45 Gastronomiebetriebe in zehn Vorwald-Gemeinden. Das Buch „Wandern und Einkehren“ (Ergebnis einer Qualitätsinitiative zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern, gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds – sanfter Tourismus im Landkreis Cham) präsentiert mit anregenden Bildern ausgewählte Stellen und Einkehrziele. Beide sind kostenlos bei Gastgebern und Tourismusbüros im Vorwald erhältlich.

Felsen, Kelten, Burgen und Ritter

Auf den ersten Blick sieht man den bewaldeten Bergrücken nicht an, dass der Vorwald „steinreich“ ist. Beim Wandern im „Land der Burgen, Flüsse und Felsen“ zeigt sich aber eine Fülle von Schalensteinen, Durchschlupfsteinen, Opfersteinen, Riesentischen und wahrlich märchenhaften Felsformationen. Einzelne Schilder und Wanderführer weisen auf Froschmaul, Schwammerlstein oder Schweinskopf hin. An vielen Stellen findet sich eine Häufung besonderer Formungen, die eine keltische oder germanische Vergangenheit nahelegen. Aus dem Mittelalter grüßen Ruinenreste, Burgställe, also Orte, an denen sich einstmals eine Wehranlage befand, sowie interessante Ruinen, Wehrkapellen und auch vollständige Burganlagen und Schlösser. Gerade diese Attraktionen im Vorwald werden durch die neuen Burgensteige erschlossen und erlebbar gemacht.

Die Burgensteigidee wurde im Landratsamt Regensburg geboren und zuerst für den Regensburger Jura sowie das Regental und den Vorwald um Brennbach realisiert. Diese „Regensburger Burgensteige“ sind in Kartenwerken beschrieben und mit dem Symbol eines Ritters markiert, der eine dunkelrote Feder aufweist. An markanten Wanderzielen befinden sich Infotafeln mit historischen und humorvollen Inhalten. Im Anschluss ist der „Falkensteiner Felsen- und Burgensteig“ entstanden, dessen Markierungsritter eine blaue Feder trägt. Informationsmaterial dazu ist in den Tourismusbüros erhältlich.

Natur und Kultur

Ein weiteres Thema beim Wandern kann das Verhältnis von Natur, Kultur und Historie sein. Kultivierung ist wohl so etwas wie eine zentrale Handlungsweise des Menschen auf dem Erdball.

Außer vielleicht in einigen echten Urwaldregionen sind deshalb Natur und Kultur kaum trennbar. Alle begeh- oder befahrbaren Wege durch Gottes schöne Welt stellen durch ihre Entstehung einen Eingriff in die „natürlichen“ Abläufe dar. Aber das ist ja auch gottgewollt: Macht euch die Erde untertan, heißt es doch. Und deshalb wird Natur erlebbar, wenn sie mit z.B. Wanderwegen erschlossen ist. Um dennoch Flora und Fauna zu schonen, sind solche gut markierten Wege auch dazu da, fröhliche Wanderer davon abzuhalten, beliebig Felder und Wälder zu durchstreifen, sondern sich zum Ziel leiten zu lassen.

Alle Wege sind so geführt, dass wahrlich viel Natur erlebbar wird, aber auch die „ritterlichen“ Hinterlassenschaften sowie die Kulturleistung der Landwirtschaft sichtbar werden. Denn die Bauern, nicht nur im Vorwald, betreiben mit ihrer Arbeit beachtliche Landschaftspflege. Nimmt man dazu die Möglichkeit, auf sozusagen Schritt und Tritt und mit offenen Augen „Steinzeugen“ vorchristlicher Kultur oder die zahlreichen christlichen Zeichen und Denkmäler zu entdecken, zeigt sich ein weiteres Thema für die Planung von Wanderungen.

Im vom Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald herausgegebenen Falkensteiner Heimatheft 3 sind innerhalb des Falkensteiner Gemeindebereichs neun Wanderungen beschrieben, die zu insgesamt 150 religiösen Kleindenkmälern führen wie z.B. Bildstöcke, Grotten, Kapellen, Marterl, Totenbretter, Wegkreuze. Für die anderen Vorwaldgemeinden gibt es ähnliche Beschreibungen. Alle sind z.B. in den Gemeindebüros erhältlich.

Erwähnenswert sind weiterhin die im Vorwald überall anzutreffenden Waldler-, Bauern- und Freilichtbühnen mit herzerfrischenden, aber auch hochklassigen Aufführungen. Und in wohlverdienten Pausen kann der Wanderer Entspannung und Erholung finden in Bäder- und Saunaeinrichtungen, bei traditionellen Volksfesten und Märkten, in Museen und besonderen Gotteshäusern und seit einiger Zeit immer häufiger auf Erlebnisbauernhöfen und bei Kräuterpädagoginnen.

Abschließend seien die Radwanderwege genannt. Auf der alten Bahntrasse der 1986 aufgelassenen Bockerlbahnstrecke ist es nun möglich, von Falkenstein aus und an attraktiven Kulturdenkmälern sowie bemerkenswerten Einkehrmöglichkeiten entlang das Weltkulturerbe Regensburg zu erreichen. Zurück hinauf fährt dann der Radlbus.

Und in nordöstlicher Richtung findet man den Festspielradweg, der von den Falkensteiner Burghofspielen nach Cham und zu weiteren Aufführungsorten leitet.

Wandern lohnt sich in jedem Fall und ganz besonders auf einem der Themenwege im Vorderen Bayerischen Wald.

Broschüren

- Harald Schumny*: Falkensteiner Heimatheft 2, Luftkurort Falkenstein und Umgebung, Geschichte, Geschichten und Wandern im Falkensteiner Vorwald, 116 Seiten (2004)
- Harald Schumny*: Falkensteiner Heimatheft 3, Religiöse Denkmäler – erwandert, Touren zu 150 Denkmälern im Gemeindebereich Falkenstein, 160 Seiten (2007)
- Harald Schumny*: Gaststättenführer für den Vorderen Bayerischen Wald, 45 Gaststätten in 10 Vorwald-Gemeinden, 32 Seiten (2008)
- Hanno Meier, Harald Schumny*: Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald, Ausgewählte Wege und Einkehrziele, reich bebildert, 84 Seiten (2008)
- Harald Schumny*: Wanderführer Falkensteiner Burgen- und Felsensteig, 16 Seiten (2009)
- Waldverein Regensburg*: Wanderführer in die Umgebung von Regensburg, 296 Seiten (9. Aufl. 1992)
- Anton Schlicksbier*: Rund um Altenthann, Wanderrouten für den Sonntagnachmittag, 32 Seiten (3. Aufl. 1999)

Wanderkarten 1:50.000

- Publicpress*: Rad- und Wanderkarte Vorderer Bayerischer Wald mit Ausflugszielen, Einkehr- & Freizeittipps, reiß- und wetterfest, GPS-genau, in Zusammenarbeit mit Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (2009)
- Publicpress*: Wanderkarte Goldsteig, Leporello, reiß- und wetterfest, GPS-genau (2008)
- Landkreis Regensburg*: Burgensteige II, Regentaler, Donaustauer und Brenberger Burgensteig (2007)
- Verein Naturpark Vorderer Bayerischer Wald*: Wanderkarte (1998)
- Bayerisches Landesamt für Vermessung und Geoinformation*: Naturpark Oberer Bayerischer Wald, westlicher Teil, UK 50-26 (2004)
- Fritsch Wanderkarte*: Vorderer Bayer. Wald, Naturpark Bayer. Wald, Nr. 57 (7. Aufl.)
- Fritsch Wanderkarte*: Stadt und Landkreis Regensburg, Nr. 63 (5. Aufl.)

15.01.2009

Energiesparen im Alltag

Falkenstein. Stromverbrauch senken, Umwelt entlasten – das sind gewiss aktuelle Themen, an denen derzeit niemand vorbeikommt. Katholischer Frauenbund, Kolpingsfamilie und KAB in Falkenstein laden deshalb zu einem Vortragsabend in das Pfarrheim ein, der Eintritt ist frei. Am Donnerstag, 15. Januar, wird dort ab 19.00 Uhr die Diplom-Geographin Stephanie Ertl, MA in Umwelt und Bildung, kompetent referieren und mit praktischen Tipps und Fallbeispielen direkte Hilfestellungen bieten. Alle erleben derzeit, dass steigende Energiepreise zunehmend höhere Haushaltsausgaben verursachen. Durch einfache Maßnahmen lassen sich Kosten senken, zugleich wird die Umwelt entlastet. Es werden die Stromverbrauchswerte im Haushalt näher beleuchtet und Einsparmöglichkeiten aufgezeigt. Welche Geräte sind effizient und sinnvoll? Worauf ist beim Neukauf zu achten? Welchen Einfluss hat das eigene Verhalten? Als Besonderheit an diesem Abend soll an konkreten Fällen eine Einschätzung des Einsparpotentials versucht werden. Die Teilnehmer sind deshalb gebeten, ihre letzten Stromrechnungen mitzubringen. Rückfragen zum Vortragsabend sind möglich bei Heidi Schumny, Tel. 09462/910840.

12.02.2009

Marktbrand im Jahre 1846

Falkenstein. Am Donnerstag, 12. Februar, findet um 19.30 Uhr im Gasthof zur Post der nächste Kulturstammtisch des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald statt. Alfred Aschenbrenner liefert einen Beitrag zum Thema „Geschichten aus der Geschichte“, eine Serie, die der Kultur- und Heimatverein neu ins Leben gerufen hat, um Geschichte und Geschichten dem Vergessen zu entreißen. Alfred Aschenbrenner berichtet über ein Ereignis, das vor 163 Jahren Falkenstein heimsuchte, nämlich der Marktbrand im Jahre 1846. Er zeigt auf, welche Teile des Marktes damals abbrannten und welche Änderungen beim Wiederaufbau erfolgten. Außerdem dokumentiert er, wie sich die Bevölkerung des Marktes damals zusammensetzte – Alter, Geschlecht, Konfession usw. Alfred Aschenbrenner hat für diesen Vortrag umfangreiche Quellenstudien betrieben und viele Stunden in Archiven zugebracht. Sein erworbenes Wissen möchte er mit diesem Vortrag der Öffentlichkeit vorstellen. Er liefert dadurch einen Beitrag zur Marktgeschichte. Alle Interessenten sind zum Vortrag herzlich eingeladen.

26.03.2009

Vorderer Bayerischer Wald: Heimat – Kultur – Tourismus – Wirtschaft

Vortrag bei der Jahresversammlung des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins Zell von Prof. Dr. Harald Schummy, Koordinator der AG Vorwald

Manches hat eine Vorgeschichte, so auch die zahlreichen Aktivitäten und Vereinsentwicklungen bis hin zur Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald e.V.“ – kurz: AG Vorwald. 1976 war ich zum ersten Mal in Falkenstein und habe die 900-Jahrfeier der Marktgemeinde erlebt. Von da an kam ich immer wieder in den Lufkurort, der „Perle des Vorwalds“, wie es damals in der Werbung hieß.

Vor 10 Jahren habe ich mich mit meiner Frau Heidi, einer Oberbayerin, als Pensionär in Falkenstein niedergelassen, in der Annahme, einen ruhigen Lebensabend im Vorwald zu verbringen und nebenbei noch ein paar internationale wissenschaftliche Projekte zu bearbeiten. Das ging auch anfangs so auf, aber bald war die erwartete Ruhe vorbei; denn 2002 war der 1971 gegründete Heimatverein Falkenstein am Ende und der vorlaute Zugereiste war unverhofft zum Vorsitzenden gewählt. Und damit das neue Schwung bekam, hatte ich eine Neugründung zum „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.“ betrieben und den Verein als gemeinnützig eintragen lassen. Natürlich folgten Äußerungen der Art: ausgerechnet ein Preiss... Dazu habe ich geantwortet:

1. Braunschweig liegt zwar weit nördlich des Weißwurstäquators, war aber nie preußisch (was natürlich allen ziemlich „wurscht“ war).
2. Der berühmte Braunschweiger Herzog Heinrich der Löwe war Sohn des Bayernherzogs Heinrich der Stolze, der mit der Tochter Gertrud des Braunschweiger Kaisers Lothar verheiratet war. Und Heinrich der Löwe wurde etwa 1130 geboren, als nämlich sein Vater Heinrich der Stolze Burg Falkenstein erobert hatte.
3. Das ist lange her, aber Grund genug, sich mit Falkenstein verbunden zu fühlen.

Nicht so lange her, nämlich vor 5 Jahren (2004), wurde in Falkenstein der hauptamtliche Tourismusreferent der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein entlassen. Also habe ich kurzerhand – um den Verlust ehrenamtlich auszugleichen – einen „Tourismusverein VG Falkenstein e.V.“ gegründet, für den ich seit 2006 auch Vorsitzender bin.

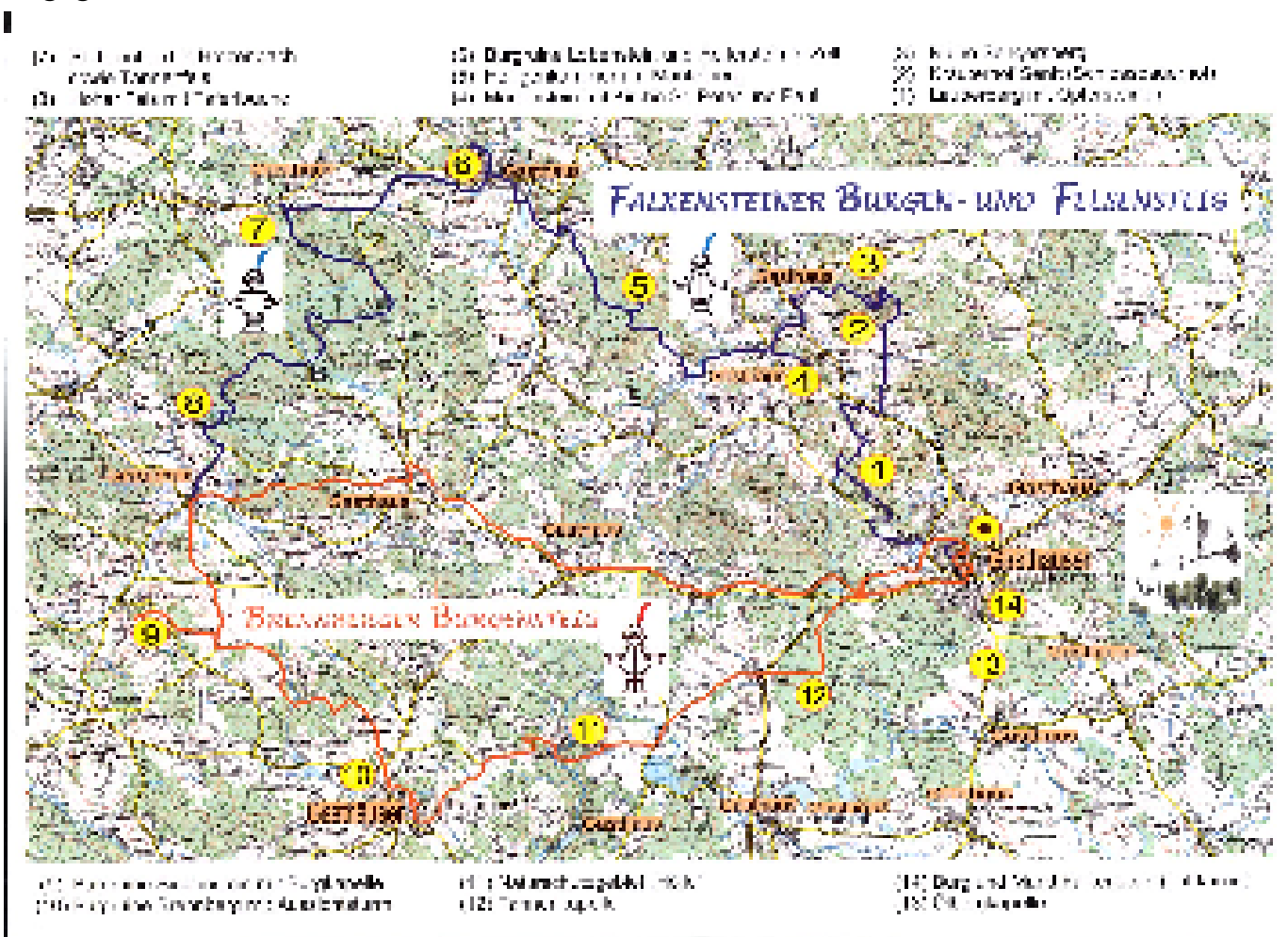
Und ebenfalls vor 5 Jahren, am 11.3.2004, habe ich eine lockere Arbeitsgemeinschaft in Form eines Vorwald-Stammtisches für den Vorderen Bayerischen Wald ins Leben gerufen. Daraus ist schließlich am 8.1.2007 die AG Vorwald entstanden, ein eingetragener Verein mit inzwischen

- **10 Mitgliedsgemeinden:** Altenthann, Bernhardswald, Brennborg, Markt Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Stadt Wörth und Zell.
- **7 Mitgliedsvereinen:** Fremdenverkehrsverein Altenthann-Bernhardswald-Kürn, Fremdenverkehrsverein Brennborg, Fremdenverkehrsverein Wörth, Heimat- und Fremdenverkehrsverein Zell, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald, Tourismusverein der VG Falkenstein, Tourismusverein Wiesenfelden.

Nach der Gründung der AG Vorwald gab es eine große Zahl an Aktivitäten und Ergebnissen, die nachfolgend aufgelistet sind.

- Vorwald-Stammtische wurden neben den Vorstands- und Mitgliederversammlungen organisiert, Nr. 14 fand am 27.10.08 statt.
- Seit 2003 gibt es Vorwald-Heimatabende in Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach und Wiesenfelden, organisiert und durchgeführt durch Heidi und Harald Schummy. Am 11.9.08 gab es den insgesamt 60sten Heimatabend!
- Ab Mai 2005 bis Januar 2009 wurde insgesamt 15 Mal der Gästekalender herausgegeben – von mir zusammengestellt, gestaltet und mit gesammeltem Geld gedruckt.
- Qualitätsseminar: Ab 8.11.2005 bis 24.6.2008 wurde in Zusammenarbeit mit der Tourismusakademie Ostbayern eine umfangreiche Seminarreihe durchgeführt, mit über 200 Seminarstunden und mehr als 80 Teilnehmern. Diese Schulungsmaßnahme war vollständig kostenlos, gefördert mit EU-Mitteln.
- Ein Hauptergebnis der Seminarreihe ist das Buch „Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“, Autoren: Hanno Meier und Dr. Harald Schummy. Das hochwertige Büchlein steht kostenlos zur Verfügung, ebenfalls EU-gefördert.
- Weitere Ergebnisse des Seminars: Abschlussurkunden und Sterne-Zertifizierungen, z.B. am 30.1.09 für 6 Ferienwohnungen in Falkenstein.
- 2008 ist der von mir entwickelte, gestaltete und zum Druck vorbereitete „Gaststättenführer für den Vorderen Bayerischen Wald“ erschienen. Dafür war eine zeitaufwendige Datenerfassung notwendig.
- Einrichtung von Homepages für Kultur- und Heimatverein (www.kultur-falkenstein.de), Tourismusverein (www.tourismus-falkenstein.de) und AG Vorwald (www.vorderer-bayerischer-wald.de), das Hauptportal für die AG Vorwald.


- Ab 2007 liefen intensive Vorbereitungen für einen Falkensteiner Burgen- und Felsensteig. Es wurden Wege bestimmt, digital erfasst, mit Rittertafeln markiert und mit einem Flyer der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 28.7.08 gab es eine offizielle Einweihung auf der Burgruine Lobenstein mit den Bürgermeistern aus Zell, Wald und Falkenstein. Das Material wurde durch die drei Gemeinden bezahlt; alle Arbeiten wurden vollständig ehrenamtlich, also unbezahlt ausgeführt.
- Demnächst erscheint zum Burgensteig ein Wanderführer, 16 Seiten in hochwertiger Farbausführung, ebenfalls ehrenamtlich hergestellt. Das Drucken ist mit 500 € durch die Raiffeisenbank Falkenstein-Wörth ermöglicht, so dass der Wanderführer kostenlos abgegeben werden kann.



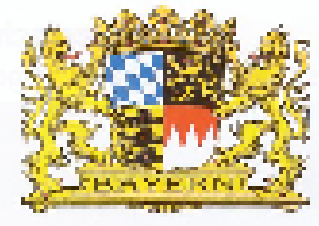
Demnächst erscheint eine neue „Rad- und Wanderkarte Vorderer Bayerischer Wald“ im Maßstab 1:50 000, herausgegeben vom Kartenverlag Publicpress. Fast alle Wege von mir erfasst und digitalisiert, wobei ein vom Tourismusverein VG Falkenstein finanzierter Garmin-Wandernavigator hilfreich war (403 €).

- Künftig läuft verstärkt die Arbeit an einem Wanderführer für den Vorderen Bayerischen Wald, der auf einzelnen Karten im Format DIN lang je einen der etwa 80 Wege im Vorwald beschreiben wird. Die sehr zeitaufwendige Wegebeschreibung und Gestaltung mit Kartenausschnitten und Höhenprofilen wird wieder ehrenamtlich durch mich erledigt. Die Finanzierung des Druckens ist noch nicht gesichert.

- Eine neue Aktivität ist die Einrichtung eines Kräuterweges im Vorwald. In Zusammenarbeit mit den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten sowie der Interessengemeinschaft der Kräuterpädagogen in Bayern wird daran gearbeitet. Am 31. März werde ich an einem entsprechenden Workshop im Altmühltal teilnehmen.
- Ab Frühjahr 2009 wird es ein Gastgeberverzeichnis für alle 10 Gemeinden der AG Vorwald geben, in hochwertiger Farbausführung. Die Finanzierung soll durch die Einträge von Gastgebern u.a. erreicht werden.
- Danach wird eine Imagebroschüre in der gleichen hochwertigen Ausführung für die 10 Gemeinden erscheinen, Auflage 10.000, die Herstellungskosten von etwa 10.000 € werden durch die Gemeinden der AG Vorwald getragen.



www.vorwald-ag-bayerischer-vorwald.de



Donau-Ries

Eggs in Boarisch

für unsere Urlaubsgäste aus Deutschland und Umgebung

Boarisch:	deitsch:	Fehler:
1. Aufschnitt		
1. Fleischwurst		
2. Bratli		
3. Bratlauch		
4. Bratfleisch		
5. Fleischbraten		
6. Fleischbraten		
7. Fleischbraten		
8. Fleisch		
2. Spezialitäten		
10. Fleisch		
11. Fleisch		
12. Fleisch		
13. Fleisch		
14. Fleisch		
15. Fleisch		
16. Fleisch		

2008/2

Wendungen:

Na Fehle	=	schonmal Vorwald
aus Fehle	=	schonmal
aus Fehle	=	schonmal
aus Fehle	=	schonmal
aus Fehle	=	schonmal
aus Fehle	=	schonmal
aus Fehle	=	schonmal
aus Fehle	=	schonmal
aus Fehle	=	schonmal
aus Fehle	=	schonmal

Vui Gschpaß wünschen

Info: www.vorwald-ag-bayerischer-vorwald.de
Informations über den Landkreis Vorwald
Tourismus und Kultur
Friedrich
Mittelschneid
Tel: 09460-92000
Fax: 09460-92009
touristik@vorwald-ag-bayerischer-vorwald.de
www.vorwald-ag-bayerischer-vorwald.de

- In Vorbereitung ist die Herstellung einer Präsentationsmappe im gleichen Design zur Auslage in den Gästezimmern, gefüllt mit Informationen. Die Kosten von etwa 1 € pro Mappe sollen durch die Zimmervermieter aufgebracht werden.
- Abschließend Vorstellung der amüsanten Aktionen mit Bayr. Sprachquiz und „Eggs in Boarisch für Urlaubsgäste aus Deidschland und Umgebung“. Letzteres geht auf eine Idee von Tourismus Wiesenfelden (Max Wolf) zurück. Die Quizblätter (s. Vorseite) wurden durch mich gestaltet, das Drucken sowie Werbekugelschreiber dazu wurden durch die AG Vorwald bezahlt. Die Rückseite des Blattes wirbt wie folgt:

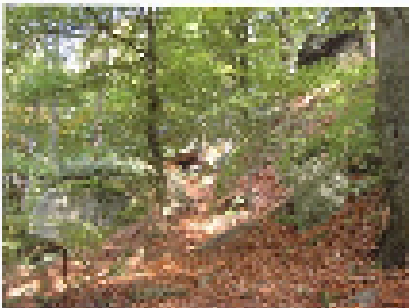
Der Bayerische Wald zwischen Donau und Regental

ist eine idyllische Mittelgebirgslandschaft mit Natur, Kultur, Historie sowie



Erholungs- und Erlebnismöglichkeiten und bietet

- Burgen und Burgruinen
- Ofensteine, Schalen- und Schlupfsteine
- Naturschutzgebiete, Seen und Wildbäche
- Kirchen, Kapellen, Kleindenkmäler
- Museen, Freilicht- und Bauerntheater
- Heimatabende, Musikantenstammtische
- Viele Wanderwege, Goldsteig, Bergensteig
- Freibäder, Radwege, Loipen, Skilifte
- Romanische Berggarnen, urige Gasthäuser
- Einkaufsmöglichkeiten

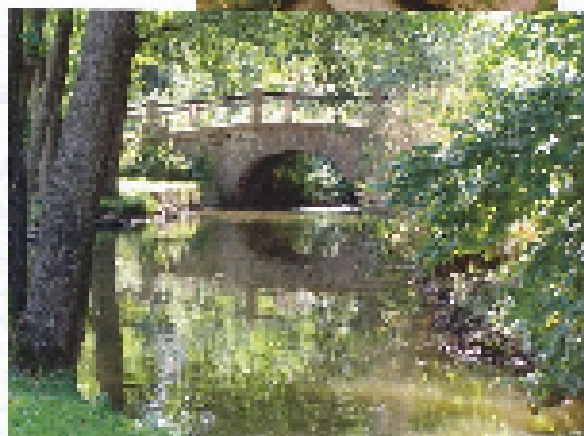


Die Mitgliedsvereine
für Heimat, Kultur, Tourismus:

- Fremdenverkehrsverein Altwaldau-Schneidwald-Korn
- Fremdenverkehrsverein Brennbach
- Heimat- und Fremdenverkehrsverein Zell
- Kultur- und Heimatverein Falkenstein-Vorwald
- Tourismusverein der AG Falkenstein
- Tourismusverein Wiesenfelden



und die Mitgliedsgemeinden der AG
Vorderer Bayerischer Wald:
Brennbachwald, Brennbach
Markt Falkenstein, Michaelskirchen
Rettlach, Waid, Wiesenfelden
Stadt Wörth a. d. Donau und Zell
freuen sich auf Ihren Besuch



Osterbrunnen in Falkenstein größer und schöner

Kultur- und Heimatverein hat wieder Marienbrunnen geschmückt

Falkenstein. Nachdem im vergangenen Jahr eine Idee von Max Stockerl aufgeriffen wurde und erstmalig der Falkensteiner Marienbrunnen österlich geschmückt worden war, hat heuer Manfred Helm, Beiratsmitglied des Kultur- und Heimatvereins, eine erweiterte und verbesserte Konstruktion zustande gebracht. Die 2008 nach einer Konstruktionskizze des Vorsitzenden Dr. Harald Schumny im Falkensteiner Schlossereibetrieb Reichhart gebogenen 5 Meter langen Eisenrohre sind nun in doppelter Anzahl mit praktischen Verschraubungen stabil auf das Granit-Brunnenbecken im Ausmaß von 290 cm x 290 cm aufgesetzt und perfekt gesichert, wodurch das ganze Gebilde Sturm und Vandalismus widerstehen dürfte.

Familie Helm hatte bereits im letzten November mit der Planung und Materialbeschaffung begonnen. 1500 bunte Plastikeier und 75 Meter Girlanden wurden dann durch eine muntere Helferschar um die gebogenen Rohre gewickelt und fixiert. Unter der Aufsicht des „Brunnenmeisters“ Manfred Helm werkten die Damen Roswitha Helm, Berta Kaiser, Anna Kotz, Ingrid Schaller und Heidi Schumny, die Schatzmeisterin des Kultur- und Heimatvereins, fröhlich einige Stunden an den Rohren, unterbrochen allerdings durch Kaffee- und Kuchen genuss.



*Helfer bei der Aufstellung, Roswitha Helm, Heidi Schumny,
Manfred Helm, Max Stockerl (v.links)*

Am Wochenende passte das Wetter, so dass das Helferteam, verstärkt durch Karl Bauer, Helmut Kaiser und Max Stockerl, anrücken konnte. Nach drei Stunden war das Werk vollendet, wobei die Brotzeit- und Kaffeeunterstützung durch den Gasthof zur Post hilfreich war. Zur Verschönerung kam, wie schon im vergangenen Jahr, vom gegenüberliegenden Fachgeschäft „Blumen am Markt“ das Angebot, die Blumentröge am Brunnenbecken neu zu bepflanzen. Nun ziert ein sehenswerter Osterbrunnen wieder das Falkensteiner Zentrum.

Es ist zu hoffen, dass einige der zahlreichen Kraftfahrzeuglenker bei der Ortsdurchfahrt den Fuß vom Gaspedal nehmen und einen Blick auf das Schmuckstück werfen. Manfred Helm und seinen Helfern ist dafür zu danken.



Osterbrunnen komplett

16.04.2009

Kulturstammtisch wird 50

Falkenstein. Am Donnerstag, 16. April, findet um 19.30 Uhr im Gasthof zur Post der nächste Kulturstammtisch des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald statt. Anzumerken sind zwei Besonderheiten: Wegen des Gründonnerstags (8. April) ist der Stammtisch ausnahmsweise auf den dritten Donnerstag des Monats verschoben; und weil es sich dann um den 50. Kulturstammtisch des Vereins handeln wird, soll es ein fröhliches Treffen ohne spezielles Programm sein. Falls ein Gast auftaucht, ganz gleich ob Vereinsmitglied oder nicht, der auf den schönen Vornamen Benedikt getauft ist, kann er/sie mit einem Freigetränk rechnen; denn an diesem Tag haben Bernadette, Magnus und Benedikt ihren Namenstag.

Der Verein besteht heuer 38 Jahre. Gründer und Vereinsmitglieder haben in dieser Zeit einige Aktivitäten gezeigt, beispielsweise 1973 die Veranstaltung „60-jähriges Jubiläum der Lokalbahn“ oder 1976 Beteiligung am großen Spektakel anlässlich der 900-Jahrfeier Falkensteins. 2003 folgte dann im Alten Loksuppen die Ausstellung „90 Jahre Falkensteiner Bockerl“. Und vor fünf Jahren gab es den ersten Falkensteiner Weinmarkt, inzwischen eine gut und gerne angenommene Tradition. Wenn man dann noch die Falkensteiner Heimathefte und die bis Ende vergangenen Jahres 60 Heimatabende dazu nimmt, zeigt sich ein wirklich reiches Spektrum an Aktionen für Einheimische und Gäste. Am Stammtisch kann dies weiter ausgeführt werden. Falkensteiner und Besucher sind zum 16. April und dann weiter an jedem zweiten Donnerstag im Monat herzlich eingeladen.

28.04.2009

Falkensteiner Burgen- und Felsensteig

Neuer Wanderführer kostenlos erhältlich

Falkenstein. Schon vor zwei Jahren wurde der Brennberger Burgensteig bis Falkenstein verlängert und über Siegenstein zurück an das Wegenetz der „Regensburger Burgensteige“ angeschlossen. Diese Wege sind mit dem Symbol eines Ritters markiert, der eine dunkelrote Helmfeder aufweist. Im vergangenen Jahr wurde das Wegenetz im Falkensteiner Vorwald erweitert und nach Norden über Sengersberg, Marienstein, Lobenstein in Zell, Hetzenbach mit St. Leonhard zurück nach Siegenstein verknüpft. Dieser Zweig heißt „Falkensteiner Burgen- und Felsensteig“. Dessen Markierungsritter trägt zur Unterscheidung eine blaue Feder.

Die Wege im Dreieck Brennberg, Falkenstein, Zell sind auf ihrer Gesamtlänge von etwa 60 km vorbildlich ausgeschildert und mit einem Flyer bekannt gemacht, sodass auf den Teilstrecken ständig Wanderer anzutreffen sind. Nun ist ergänzend ein 16-seitiger, durchgehend farbiger Wanderführer im praktischen Taschenformat erschienen, der kostenlos abgegeben wird, weil eine großzügige Spende der Raiffeisenbank Falkenstein-Wörth das Projekt unterstützt hat. Wie inzwischen fast alle Wanderwege im Vorderen Bayerischen Wald ist auch dieser Burgen- und Felsensteig digital erfasst, sodass eine GPS-genaue Darstellung im Wanderführer möglich wurde.

Der Steig ist in 5 Etappen beschrieben. Jede Etappe ist auf einer Doppelseite mit der Ausschnittwanderkarte, dem Höhenprofil und vielen Informationen (z.B. Busverbindungen, Sehenswürdigkeiten) dargestellt. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sind mit Telefonnummern angegeben.

FALKENSTEINER BURGEN- UND FELSENSTEIG



Burg Falkenstein

Laubenberg, Ruine Saugenschung

Marienstein, Hallpunkammer

Burgruine Loherslein

St. Leonhard, Tannenfels

Hoher Fels mit Toferbuche

Burgruine Saugenschung

Burgruine Brenenberg

Hölle, Tannerl, Öbergkapelle

Leifkauer Markt, Halbkauer



www.vorleser.karlsruhe.de

Ausgangspunkt für eine große Rundwanderung (fast 50 km) ist das Falkensteiner Zentrum mit der stolzen Burg, die seit 1979 Haus des Gastes ist und die sommerlichen Burghofspiele beherbergt. Der Weg führt durch den Schlosspark, den zweitgrößten Naturfelsenpark Bayerns, über den Lauberberg mit keltischen Opfersteinen zum Sengersberg sowie über Marienstein nach Zell zur Burgruine Lobenstein. Von dort weiter gelangt man nach Hetzenbach mit St. Leonhard und dem Hotel Lindenhof (Etappen 1 und 2, ca. 22 km). Etappe 3 führt über den Hohen Fels zur Ruine Siegenstein und weiter nach Brenenberg mit mehreren Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten (ca. 17 km). Durch das Naturschutzgebiet Hölle gelangt man dann zur Tannerl-Kapelle und schließlich zurück nach Falkenstein mit zahlreichen touristischen Möglichkeiten (Etappe 4, ca. 11 km). Etappe 5 verbindet Falkenstein mit Ruine Siegenstein.

03.05.2009

Jazz-Frühschoppen auf der Burgterrasse

Burg Falkenstein mit neuem Programm in die Kultursaison 2009

Falkenstein. Burg Falkenstein ist ab dem ersten Mai-Wochenende wieder als gemeindeeigenes Haus des Gastes komplett. Die vorbildlich restaurierte Anlage mit dem Museum Jagd und Wild, dem Rittersaal, der Weiberwehr und dem Aussichtsturm ist ab diesem Termin nämlich wieder voll bewirtschaftet und soll durch das neue Pächterehepaar Bauer mit dem Schwerpunkt „Kultur-Bühne Burg Falkenstein“ geführt werden.

Das beginnt am 30. April mit einer Walpurgisnacht, mit Hexen, Feuerschluckern sowie dem Tanz in den Mai. Am Samstag, 2. Mai, folgt sogleich ein Kasperltheater mit Christof Maltz, das in der Folge an jedem ersten Samstag im Monat weitergeführt wird.

Und als Höhepunkt des Eröffnungswochenendes ist für Sonntag, 3. Mai, ein Jazz-Frühschoppen auf der Burgterrasse angesetzt. Ab 11.00 Uhr wird das weit über den Falkensteiner Vorwald hinaus bekannten Quintett „Swing House“ in der Stammbesetzung spielen, also mit Heiner Schlüter (Saxofone, Klarinette), Helmut Sedlmair (Trompete, Flügelhorn), Jan Smaus (Klavier), Rudi Bayer (Bass) und Dr. Harald Schummy (Schlagzeug).

Das Quintett spielt bekannte und gern gehörte Blues- und Swing-„Ohrwürmer“. Es werden aber auch bislang seltener gespielte Stücke zu hören sein. Voraussetzung für einen erfolgreichen Auftakt zur Saison 2009 auf der Kulturburg ist allerdings, dass der Wettergott der Sonne freie Sicht auf die Perle des Vorwalds gibt und die Regenschleusen dicht macht. Andernfalls muss der Open-air-Auftritt von Swing House verschoben werden. Ein neuer Termin wird dann rechtzeitig bekannt gegeben.



Swing House auf Burg Falkenstein

06.05.2009

Kulturstammtisch mit Orchideen-Vortrag

Falkenstein. Am Donnerstag, 14. Mai, findet das monatliche Kulturstammtischtreffen des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald ausnahmsweise im Gasthof Schröttinger Bräu statt. Um 19.30 Uhr beginnt eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Falkensteiner Film- und Fotoclub sowie dem Obst- und Gartenbauverein Falkenstein.

Mit einem Dia-Vortrag „Orchideen unserer Heimat“ wird der bekannte Fotograf Dr. Dirk Jödicke Auszüge aus seiner Arbeit im Bereich der Naturfotografie präsentieren. Das ist eine ganz spezielle Ergänzung zu seiner Fotoausstellung, die unter dem Titel „Power Flower“ vom 10. bis zum 31. Mai im Alten Lokschuppen in Falkenstein gezeigt wird. Die Vernissage zu dieser Ausstellung ist am Samstag, 9. Mai um 19.00 Uhr. Die Stammtisch-Folgetermine werden dann wieder an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Falkensteiner Gasthof zur Post wahrgenommen, der nächste also am Fronleichnamstag, 11. Juni, 19.30 Uhr. Wie immer sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

10.05.2009

Bayern-Tour Natur im Falkensteiner Vorwald

Falkenstein. Die Wanderung "Eindringen in die Geheimnisse einer Landschaft" mit Heinz Glashauser, findet am Sonntag, den 17. Mai statt, Treffpunkt Busparkplatz in Falkenstein um 14.00 Uhr. Im Heft „BayernTour Natur“ wurde irrtümlicherweise, Donnerstag, der 16. Mai abgedruckt. Das ist leider doppelt falsch: Der Donnerstag ist nicht der 16. Mai, und geplant war und ist Sonntag, der 17. Mai. Wir besichtigen und erwandern Steinzeugen aus vorchristlicher Zeit. Es wird erklärt, welche Formen diese Steinzeugen haben und was eine Kultstätte zu einer Kultstätte macht. Es wird hier nicht mit dem verschwommenen Begriff "Orte der Kraft" gearbeitet, sondern genau erklärt, welche Steinfiguren typisch sind, um von einem Kultplatz zu sprechen. Anfang 14.00 Uhr Ende ca. 16.30. Kosten: 5€.

14.05.2009

Kulturstammtisch mit Dia-Vortrag „Orchideen unserer Heimat“

Grüß Gott miteinander und herzlich willkommen bei der gemeinsamen Veranstaltung von drei Falkensteiner Vereinen: Das sind der Film- und Fotoclub mit seinem Vorsitzenden Marktgemeinderat Erwin Winter, der Obst- und Gartenbauverein mit Vorsitzendem Konrad Bierlmeier, im Landratsamt Cham zuständig für Naturschutz und Landschaftspflege, und der Kultur- und Heimatverein.

Mitglieder und Freunde des Kultur- und Heimatvereins wissen, dass dies heute der reguläre Termin für den Falkensteiner Kulturstammtisches ist, der seit sechs Jahren an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Vereinslokal Gasthof zur Post aufgestellt wird. Heute sind wir also gemeinsam beim traditionsreichen Schröttinger-Bräu. Und in unserer Zählung ist dies das 51. Treffen mit der Bezeichnung „Kulturstammtisch“. Dazu begrüße ich gerne alle Anwesenden sowie Mitglieder und Freunde der drei Vereine.

Anlass für die heutige Veranstaltung ist die aktuelle Ausstellung von Dr. Dirk Jödicke im Alten Lokschuppen, deren Vernissage am vergangenen Freitag begangen wurde. Unter dem Titel „Power Flower“ zeigt der ambitionierte Fotograf im Lokschuppen Bilder von hoher Ausdruckskraft und in verblüffender Perfektion. Diese Ausstellung geht bis zum 31. Mai und ist, bei freiem Eintritt, jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Als spezielle Ergänzung zur Ausstellung wird uns heute Abend der Fotograf Dirk Jödicke Auszüge aus seiner Arbeit im Bereich der Naturfotografie präsentieren. Er hat seinem Diavortrag den Titel „Die Orchideen Bayerns“ gegeben.

Vor dem Beginn des Vortrags möchte ich noch darauf hinweisen, dass die Stammtisch-Folgetermine wieder an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Falkensteiner Gasthof zur Post angesetzt sind, der nächste also am Fronleichnamstag, 11. Juni, 19.30 Uhr – am Prangertag also. Wie immer sind dabei nicht nur Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins willkommen.

Nun aber Dr. Dirk Jödicke mit den Orchideen unserer Heimat.

17.05.2009

BayernTour Natur im Falkensteiner Vorwald

Falkenstein. „Faszinierende Natur in Bayern erleben“ oder „Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in Bayern“ oder „Abenteuer Heimat – Natur in Stadt, Land, Fluss“ waren Leitsätze der Umweltbildungsinitiative des Bayerischen Umweltministeriums in den letzten Jahren. Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2009 läuft nun die neunte Runde der als „BayernTour Natur“ bekannt gewordenen Initiative. Ein interessantes Beispiel einer konkreten Veranstaltung in diesem Rahmen war am vergangenen Sonntag die geführte Wanderung von Heinz Glashauser mit dem Thema "Eindringen in die Geheimnisse einer Landschaft".

Etwa 20 Personen trafen sich am Wanderparkplatz an der Zeller Straße, unterhalb des Falkensteiner Sportgeländes. Dort gab es eine kompetente Einführung in die Deutung der märchenhaften Felsformationen im Falkensteiner Vorwald und deren sehr wahrscheinlichen Zusammenhang mit vorchristlichen Religionen. Heinz Glashauser demonstrierte dabei eindrucksvolle Beispiele aus seinen zahlreichen Fotobüchern.

So eingestimmt erklimmte die Gruppe den Lauberberg, für den der Volksmund die Bezeichnung Opfersteine kennt. Schon bald wurden Gesteinsgruppen sichtbar, und die Teilnehmer der Exkursion begannen Schlupfsteine, Schalensteine, Figurensteine zu erkennen, also mit größter Wahrscheinlichkeit Felsenformen, die nicht durch natürliche Verwitterung entstanden sind, sondern auf menschliche Gestaltung schließen lassen. Nicht wenige trauten sich den ersten Durchschlupf zu, um eventuell Krankheiten (oder Sünden?) abzustreifen. Mit vielen Erklärungen und sagenhaften Geschichten wurde auf die keltische und auch viel ältere Geschichte aufmerksam gemacht.

Es gab dann einen Ortswechsel nach Zell zum Helferstein (auch Helfenstein genannt), wo Heinz Glashauser viele weitere Erklärungen abgab und schließlich mit Teilnehmern Klangschalen ertönen ließ. Bei schönstem Sommerwetter war das für alle Teilnehmer ein unvergesslicher Sonntagnachmittag, an dem „Abenteuer Heimat“ in bester Form vermittelt wurde.



Wandergruppe



Schlupfstein

11.06.2009

Kulturstammtisch am Prangertag

Falkenstein. An jedem zweiten Donnerstag im Monat findet das Kulturstammtischtreffen des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald ab 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof zur Post statt, also in dieser Woche am Prangertag, 11. Juni. Das ist sicher eine gute Gelegenheit, den Fronleichnamstag nach gemeinsamer Prozession und mittäglichem Beisammensein in angenehmer Runde ausklingen zu lassen. Wie immer sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Der nächste Termin fällt auf Donnerstag, 9. Juli; dann haben Benedikt und Olga Namenstag.

07.07.2009

Falkensteiner Kräuterweg

1. Arbeitstreffen in Pension Maria

Teilnehmer: Herr Brosch Adolf, Konrektor a.D., Burgführer
Herr Glashauser Heinz, Lehrer, Fotograf, Landschaftsführer
Herr Gommers Gerhard, Physiotherapeut
Herr Laußer Rudolf, Lehrer a.D., Wanderführer
Frau Oberhuber Maria, Wirtin Pension Maria
Frau Pesold Marianne, Geschäftsführerin der IG Kräuterpädagogen
Frau Schumny Heidi, Kultur- und Heimatverein
Dr. Schumny Harald, Dir.u.Prof. a.D., Tourismusverein VG Falkenstein
Frau Senft Erna, Kräuterpädagogin

Entschuldigt: Frau Schedlbauer Renate, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Cham

Frau Six Barbara, Kräuterpädagogin

Sechs weitere eingeladene Personen sind nicht erschienen.

Feststellungen zur Begrüßung

(1) **Wandern** ist beliebt und zieht immer mehr Ortsansässige, Ausflügler und Urlauber an; vor allem „Natur erleben“ ist das Ziel; aber die Qualität der Wege und ansprechende Themen beeinflussen die Entscheidung für eine Destination mehr als die Kosten (Aussagen der Deutschen Zentrale für Tourismus, DZT).

(2) Urlauber sind als **Wirtschaftsfaktor** für Gemeinden, Gastronomie etc. nicht zu unterschätzen. Z.B. umfasst das Gebiet der AG Vorwald (10 Gemeinden) etwa 30.000 Bürger und hat 2008 fast 100.000 Gästeübernachtungen verzeichnet. Nimmt man an, dass pro Übernachtung 30 Euro für Essen, Trinken usw. ausgegeben werden, kommen für 2008 in der Summe 3 Millionen Euro zusammen! Falkenstein hat daran einen Anteil von 40 % und erhebt zusätzlich eine Kurtaxe von 0,80 €.

(3) Die **Interessengemeinschaft** der Kräuterpädagogen in Bayern hat mit Unterstützung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine Initiative gestartet, um landwirtschaftlichen Familienbetrieben zusätzliche Einnahmemöglichkeiten zu verschaffen. Ein Hauptprojekt dafür ist die gestartete Einrichtung von Bayerischen Kräuterwegen, auch mit dem Ziel, das „wissens- und erlebnisintensive Bildungsangebot“ für Einheimische und Gäste zu erweitern.

(4) **In Falkenstein** gibt es derzeit zwei ausgebildete Kräuterpädagoginnen, Frau Erna Senft und Frau Barbara Six. Dazu kommen Einrichtungen wie Kneipp-Anlage, Physiotherapien, Möglichkeiten zum Heilfasten, der Naturfelsenpark um die Burg, und nicht zuletzt, die einzigartigen Felsenlandschaften, vorchristliche Kräuterkulturen, Wiesen und Wälder. Es lohnt sich, das zusammenzufassen und damit einen Falkensteiner Kräuterweg einzurichten. Daraus können Vorteile entstehen für Bürger, Besucher, ortsansässige Einrichtungen und die Gemeinden. Es wurde deshalb die fehlende Beteiligung aus betroffenen Gemeinden bedauert.

Planungen

(1) Frau Pesold, Geschäftsführerin der IG Kräuterpädagogen, erläuterte die Aktivitäten der IG zur **Beschaffung von Finanzmitteln**, z.B. aus dem bayerischen Kulturfonds. Ziele sind: Unterstützung bei der Einrichtung von Kräuterwegen, z.B. durch Qualifizierungsmaßnahmen für Gastwirte, Schulung von Akteuren in der Gemeinde, Beschaffung eines überdachten Sitzplatzes usw. Dr. Schumny ergänzte den Kostenrahmen um Mittelbedarf für Printmedien (Flyer, Broschüre), Wegmarkierungen mit dem Kräuterlogo, Hinweistafeln.

(2) Unter dem Dachnamen „**Bayerische Kräuterwege**“ soll ein vernetztes Wegesystem entstehen. Anfänge sind gemacht im Altmühltal, im Waldmünchner Urlaubsland, im Tölzer Land, für einen Holledauer Hopfenweg, Fichtelgebirgswege, und nun im Falkensteiner Vorwald.

(3) **Im Falkensteiner Vorwald** ergeben sich grundsätzlich mehrere Möglichkeiten für die Einrichtung eines Kräuterwegnetzes unter Einbeziehung von Einrichtungen östlich (Pallottinerkloster); in Michelsneukirchen (Fingermühl, Fischerhof, Gschwandnerhof); in Wiesenfelden (Umweltzentrum); in Brennbach und Altmühl (Fahndorf, Spital, Hornismühle, Radlbahn); in Zell und Umgebung (Bienenlehrpfad etc.).

(4) In einem ersten Schritt wurde ein „**Falkensteiner Kräuterweg**“ präsentiert, der von Falkenstein auf dem Burgen- und Felsensteig über den Lauberberg und den Schlossbauernhof bis Marienstein führt, dann über den Semmelberg und Hundessen zurück. Das sind 16,5 km mit zahlreichen Höhepunkten. Die Diskussionen gingen dann darum, konkrete Aktionen zu benennen und diesen Weg mit Leben zu füllen.

Vorschlag:

Unterteilung des Gesamtweges in mehrere Aktionsbereiche, erster Entwurf.

1. Sengersberggrunde, Erna Senft, Kräuterhof, Gehstrecke 6 km.

Motto: Wiesen- und Wald-Kräuterschule mit allerlei Kostproben.

Kosten pro Person xx €.

Ablauf: Anmarsch oder Anfahrt zum Weiler Schweinsberg, dort 10.00 Uhr Start zum Schlossbauernhof, Kräutereinkehr; Wanderung nach Marienstein, Brotzeit auf eigene Kosten (?), dann zurück nach Schweinsberg. Gesamtzeit ab Schweinsberg ca. 5 bis 6 Stunden.

2. Lauberbergrunde, Heinz Glashauser, Gehstrecke 5 km.

Motto: Eintauchen in die Geheimnisse einer Landschaft. Kosten pro Person xx €.

Ablauf: Parken am Wanderparkplatz Zeller Straße (unter Sportgelände), xx.xx Uhr Wanderung auf den Lauberberg; dann zum Semmelberg, über Hundessen zurück zum Parkplatz. Gesamtzeit ca. 4 Stunden.

3. Falkenstein-Wohlfühltag, Adolf Brosch, Gehstrecke x km.

Motto: Ritter, Naturfelsen, Kneipp und mehr. Kosten pro Person xx €.

Ablauf: Treffen am Eingang Schlosspark um 11.00 Uhr; Führung durch den Naturfelsenpark (zweitgrößter Bayerns); Aufstieg zur Burg, dort Besichtigung (Turm, Museum), dann Einkehr mit Brotzeit (auf eigene Kosten); Pause mit eventueller Nutzung der Kneipp-Anlage; Treffen auf Bahnhofsplatz, Aufstieg zum Kaiserweg, dort Physiotherapie (Extrakosten) und Pension Maria mit „Wohlfühldinner“. Gesamtzeit ca. 6 bis 8 Stunden.

4. Wandertag, Rudolf Laußer, Gehstrecke 16,5 km.

Motto: Vorwalderleben mit Einkehr. Kosten pro Person xx €.

Ablauf: Treffen am Eingang Schlosspark, 10.00 Uhr Abmarsch; Einkehr in Marienstein, Gasthaus Eder, auf eigene Kosten (?). Gesamtzeit ca. 6 Stunden.

Alle Projektteilnehmer sind gebeten, zu korrigieren, zu ergänzen und fehlende Angaben einzubringen. Es handelt sich beim Vorschlag ja um eine Ideensammlung, die im Laufe dieses Jahres zu einem konkreten Ergebnis führen soll.

Weiteres Vorgehen

Frau Pesold äußerte, dass im August eine Entscheidung zur Finanzbewilligung zu erwarten ist. Deshalb wurde ein nächstes Arbeitstreffen auf Ende August datiert (evtl. in Woche 35); Einladung dazu wird rechtzeitig zugestellt. Bis dahin sollten folgende Vorarbeiten ausgeführt werden:

- (1) Bearbeitung, Korrektur oder Ergänzung meiner oben aufgestellten Vorschläge. Dazu gehört auch die Benennung oder konkrete Einbeziehung weiterer Fachpersonen, die Nennung der Kosten pro Person, die Formulierung attraktiver Bezeichnungen (Motto).
- (2) Jede Unterstützung und Ideen für die Beschaffung finanzieller Förderung sind wichtig. Unbedingt sollte alles getan werden, um eine positive Einstellung der Marktgemeinde Falkenstein zu erreichen.
- (3) Es wäre günstig, alle Zuarbeiten bis Ende Juli an mich zu übermitteln, per Telefon, Fax, E-Mail oder in den Briefkasten. Zu Gesprächen über das Projekt bin ich jederzeit bereit.
- (4) Die Kommunikation würde sich erheblich vereinfachen, wenn alle Beteiligten eine E-Mail-Möglichkeit hätten. Wenn dies so ist, bitte ich um Angabe der Adresse.



Große Tombola beim Weinmarkt

Kunstmalerin Brigitte Böhm spendet Hauptpreis

Falkenstein. Der Internationale Weinmarkt in Falkenstein hat sich längst zu einer weithin beachteten Attraktion gemausert. Kenner wissen inzwischen die leckeren Weine aus der Partnergemeinde Falkenstein im Weinviertel in Niederösterreich sowie aus dem Zellertal nahe einer weiteren Partnergemeinde namens Falkenstein in der Nordpfalz zu schätzen und begleiten die Weinproben gerne mit den auch angebotenen speziellen Schmankerln sowie den Gerichten der Schröttinger-Bräu-Wirtin Bianca Roth.

Und auch heuer wird am 22. August im Innenhof des Gasthofs eine große Tombola geboten, die wieder von Christa Schweinsberg für den Kultur- und Heimatverein organisiert und betreut wird. Weit über 200 Preise sind bereits zwischengelagert, weitere werden dazukommen, dabei beachtliche und recht wertvolle Gewinne.

Dank einer besonders günstigen Konstellation konnte nun ein wirklicher Hauptpreis übernommen werden. Vom 12. Juli bis zum 2. August lief nämlich in der Falkensteiner „Kult-Galerie“ Alter Lokschuppen eine „Querbeet“ genannte und viel besuchte Ausstellung der Malerin Brigitte Böhm mit sehenswerten Acryl-, Öl- und Aquarell-Bildern sowie mit Hinterglasmalerei.

Christa Schweinsberg, Beisitzerin im Vorstand des Kultur- und Heimatvereins, hat zusammen mit dem Vorsitzenden Prof. Dr. Harald Schumny die Gelegenheit genutzt und die Künstlerin davon überzeugt, die Tombola mit einem ihrer Bilder zu bereichern. Bei einem Treffen im Alten Lokschuppen hat nun Brigitte Böhm eine Falkensteiner Ansicht übergeben, die in schönsten Farben die Burg über dem Markt präsentiert. Dieses Unikat wird am 22. August die Tombolabude zieren und kann mit etwas Losglück nach Hause getragen werden.

Frau Böhm ist Mitglied im Kunstkreis Regensburger Sonntagsmaler und beim Malkreis Neutraubling. Sie möchte mit ihren Bildern Lebensfreude ausdrücken, hat aber auch geäußert, dass oft ihre jeweilige Stimmung in das Ergebnis fließt. Beim zur Verlosung anstehenden Falkenstein-Porträt kann man auf eine gute Stimmungslage der Künstlerin beim Erschaffen des Bildes schließen und davon ausgehen, dass sich die gute Stimmung auf den Betrachter überträgt.

Foto auf nächster Seite:

*Brigitte Böhm (Bildmitte) übergibt Hauptpreis
an Christa Schweinsberg (2. von rechts) und Heinz Hösler (rechts);
links Vereinskassier Heidi Schumny
und Vorsitzender Prof. Dr. Harald Schumny*



13.08.2009

Kulturstammtisch im August

Falkenstein. Am Donnerstag, 13. August, findet das monatliche Stammtischtreffen des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald wieder im Falkensteiner Gasthof zur Post statt. Um 19.30 Uhr treffen sich Vereinsmitglieder und gerne auch Nichtmitglieder zum zwanglosen „Ratsch“ am Kulturstammtisch.

Es sind aber auch ein paar konkrete Dinge zu besprechen, wie z.B. die anstehende Tombola beim 6. Internationalen Falkensteiner Weinmarkt oder das geplante Heimatheft Nr. 4. Und es ist eine neue Internetpräsentation des Kultur- und Heimatvereins fertig gestellt, was zu Gesprächen führen kann.

Ein Hauptpunkt aber wird die bevorstehende Jahreshauptversammlung sein, die anstelle des September-Stammtisches zum 10. September einberufen wird. Die Stammtisch-Folgetermine an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Gasthof zur Post sind danach 8. Oktober, 12. November und 10. Dezember. Wie immer sind auch dabei Nichtmitglieder willkommen.

Neue Vereinshomepages vorgestellt

Falkenstein. Die beiden rührigen Vereine „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald“ und „Tourismusverein VG Falkenstein“ sind für zahlreiche Aktionen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen bekannt. Diese Vereine haben sich der Pflege in den Bereichen Heimat, Kultur, Tourismus, Wirtschaft verpflichtet, Mitglieder engagieren sich zum Zwecke der Verbesserung der Lebensqualität, um die Heimat für Gäste und Einheimische attraktiver zu machen. Dazu gehört, die Aktivitäten und Ergebnisse zu zeigen und für die ehrenamtliche Mitarbeit zu werben, was heute zum größten Teil mit Hilfe des Internets geschieht. Der Vorsitzende beider Vereine Prof. Dr. Harald Schumny hat deshalb zwei neue „Websites“ entwickelt und bei einer gemeinsamen Vorstandssitzung im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen präsentiert.

Der Internetauftritt des Kultur- und Heimatvereins (www.kultur-falkenstein.de) zeigt auf seiner neuen Startseite (also der Homepage) die Attraktion Burg Falkenstein, einen Durchlaufticker mit wichtigen Ereignissen und Schaltflächen zu Aufgaben und Aktivitäten, zu Seiten mit Geschichten aus der Vergangenheit und zu allerelei Bildern. Wichtige Internet- und E-Mail-Adressen (Links) werden erreicht, Vereinsdaten sind aufrufbar, und alle aktuellen Veranstaltungen im Bereich der zehn Gemeinden der AG Vorwald sind mit einem Mausklick sichtbar. Diese Seiten können nun gepflegt und ergänzt werden, so dass das vielfältige Vereinsleben weltweit im Internet (also world-wide im web, www) sichtbar ist.

Der Auftritt des Tourismusvereins (www.tourismus-falkenstein.de) für die Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach ist in der ersten Version auf das starke Thema Wandern ausgerichtet. Es gibt Informationen zum Thema, Wanderführer stehen zum Download bereit. Und als besonderes Angebot sind die 30 besten Wanderwege in den drei Gemeindebereichen dargestellt und Beschreibungen sowie GPS-Daten sind zum kostenlosen Runterladen verfügbar. Damit kann man jeden Wanderweg mit seinem PC auf eine geeignete digitale Landkarte legen oder direkt in einen „Outdoor“-Navigator laden (z.B. Garmin-etrex-Geräte). Damit kann es dann losgehen. Wegbeschreibungen werden laufend ergänzt, und es wird bald einen 64-seitigen gedruckten Wanderführer geben, der auf der Basis der GPS-genauen neuen Rad- und Wanderkarte Vorderer Bayerischer Wald Wege beschreibt. Die Wanderkarte (Publicpress Nr. 553), der gedruckte Wanderführer und die GPS-Daten zum Download von der Vereinshomepage ergänzen sich dann zu einem optimalen Paket für ambitionierte Wanderer.

Foto auf nächster Seite:

*Präsentation der neuen Homepage;
Vorstandsmitglieder der beiden Vereine
von links: Alfons Jäger, Heinz Kahler, Heidi Schumny,
Prof. Dr. Harald Schumny, Irmgard Himmelstoß*



20.08.2009

Heimatabend im Gasthaus Biendl

Falkenstein/Arrach. Im Biendl-Saal in Arrach gibt es auch heuer einen zünftigen Heimatabend. Am Donnerstag, 20. August, wird bei freiem Eintritt ab 19.30 aufgespielt, gesungen und gescherzt. Dabei helfen die Rettenbacher Musikanten, die Witzenzeller Deandln und die Arracher Landfrauen. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, das hat die Wirtin Gerlinde Biendl zugesagt. Und der „Zuagroaste“ Prof. Harald Schummy hat sich bereit erklärt, wie in den vergangenen Jahren die Moderation zu übernehmen. Damit ist sichergestellt, dass auch Besucher aus „nicht-bairischen“ Regionen etwas verstehen. Die Musikanten und Deandln mit ihren Hörnern und Harmonien werden darauf keine Rücksicht nehmen; sie spielen und singen authentische Waldlermusik. Als Besonderheit wird es wieder für anwesende Urlaubsgäste aus „Deidschland und Umgebung“ eine Sprachprüfung geben, die „Eggs in Boarisch“ genannt ist (für Bildungsbürger: Extemporale in Bayerisch, also eine spontane, unvorbereitete Prüfung). Dabei gilt es, eine Reihe von Begriffen einzudeutschen, die in ziemlich eigenwilliger lautmalerischer Weise geschrieben sind, wie z.B. Buachsdam oder Hoisduach. Auf den beim Heimatabend ausgegebenen Testblättern können dann die „Fehla“ aufsummiert werden. Und als „Werdung“ wird beispielsweise angegeben: „sechs Fehla = nächt's Jahr wiedahoin“. Aber erst einmal gilt: heuer gibt es Wadlerunterhaltung beim Heimatabend im Gasthaus Biendl.



**Kultur- und Heimatverein
Falkensteiner Vorwald e.V.
Tourismusverein VG Falkenstein e.V.**

14.08.2009

Rundschreiben 01/09

an Mitglieder der oben genannten Vereine

(1) Es haben sich Gerüchte und Anfragen gehäuft, wobei es darum geht, dass ich von meinen Vereinsämtern zurückgetreten wäre. Auch in Presseinformationen und bei Begrüßungen wurde ich als „ehemaliger“ Vorsitzender bezeichnet. Richtig ist, dass ich aus gesundheitlichen Gründen und aus Enttäuschung bei Neuwahlen nicht mehr kandidiere. Aber richtig ist vor allem der für den Kultur- und Heimatverein notariell beglaubigte Eintrag im Vereinsregister vom 16.10.2008:

„Der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Dr. Harald Schumny, bleibt gem. § 10 Abs. 2 der Satzung im Amt, da ein Nachfolger nicht gewählt werden konnte.“

Ich bin also weiterhin 1. Vorsitzender mit allen Rechten und Pflichten.

(2) Gehäuft haben sich auch Anfragen zu Heimatabenden. Nachdem meine Frau und ich in den vergangenen sechs Jahren 60 Heimatabende organisiert und durchgeführt hatten, habe ich Ende 2008 mündlich und schriftlich bekannt gegeben, dass wir nicht mehr zur Verfügung stehen. Und ich habe darauf hingewiesen, dass als Voraussetzung der Weiterführung dieser erfolgreichen Reihe die rechtzeitige Einberufung des Wirstammtisches notwendig ist. Es ist leider nichts geschehen; die Serie wird 2009 also nicht weitergeführt.

(3) In der Vergangenheit wurden viele Ideen und ehrenamtliche Arbeiten in Projekte investiert, wie neues, modernes Gastgeberverzeichnis, Einrichtung des Burgen- und Felsensteigs mit Wanderführer, Schaffung einer neuen Rad- und Wanderkarte, Entwicklung von Wanderführern (Fertigstellung demnächst), Entwicklung und Freischaltung von Vereinshomepages mit der Möglichkeit, Wanderführer und GPS-Wegdaten runterzuladen (s. Punkt 4).

Zur Besprechung von Möglichkeiten zur Schließung beträchtlicher Finanzierungslücken und zur Vorstellung der neuen Homepages wurden für den 12. August die Vereinsvorstände und die Bürgermeister der Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach eingeladen.

Die Tatsache, dass nicht ein Bürgermeister der Einladung folgte oder in irgendeiner Form reagierte, lässt nur den Schluss zu, dass die beiden Vereine unwichtig sind, der beträchtliche ehrenamtliche Aufwand mehrerer Personen nicht gewürdigt wird und die wertvollen Ergebnisse nicht unterstützt werden. Das schadet dem Ehrenamt sowie der touristischen Entwicklung der Region und erzeugt Frustration.

(4) Für die beiden Vereine habe ich neue Homepages entwickelt und freigeschaltet. Die Adressen sind: www.kultur-falkenstein.de und www.tourismus-falkenstein.de. Alle Mitglieder sind gebeten, diese Webdarstellungen wenigstens einmal anzurufen. Über die Vorstellung am 12. August wird in der Lokalpresse berichtet werden.

Mit freundlichem Gruß

10.09.2009

Jahreshauptversammlung des Kultur- und Heimatvereins

Falkenstein. Die 38. jährliche Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V. findet am Donnerstag, 10. September, ab 19.30 Uhr im Vereinslokal „Gasthof zur Post“ in Falkenstein statt. Die Tagesordnung enthält: Bericht des 1. Vorsitzenden, Verlesung des Protokolls 2008, Bericht des Kassiers, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands, Planung der nahen Zukunft, Verschiedenes.

Ein wichtiger Besprechungspunkt soll sich der Erhaltung des Traditionsvereins widmen, was nur Sinn macht, wenn es gelingt die Vorstandschaft erheblich zu verjüngen. Der wichtige Verein braucht nämlich kompetente und tatkräftige Personen, um die ehrenamtlichen Aufgaben für Falkenstein und Umgebung in den Bereichen der Orts- und Kulturpflege zu bewältigen. Es handelt sich dabei ja zu einem großen Teil um Aufgaben, die man andernorts als Gemeindeaufgaben von bezahlten Kräften erledigen lässt. Deshalb erwartet die aktuell amtierende Vorstandschaft vom Marktgemeinderat Unterstützung bei der Kandidatengewinnung. Natürlich sind die derzeit gut 80 Vereinsmitglieder ebenfalls gebeten, dabei zu helfen und die Hauptversammlung nicht zu verpassen.

10.09.2009

Mitgliederversammlung 2009

am Donnerstag, 10. September 2009, um 19.30 Uhr

Einladung rechtzeitig und gemäß Vorstandsbeschluss per Presse etc.; da wo E-Mail-Anschluss bekannt: per Email zugestellt; einige als Papier verteilt.

38 Jahre Heimatverein

Begrüßung: Ehrenvorsitzender Ludwig Liedl (Vereinsgründer)
Ehrenmitglieder Ida Liedl, Hans Hafner, Hanskarl Winklhofer –
alle leider nicht anwesend.

Entschuldigt: Alfred Aschenbrenner, Leopolds, Wincke Hamburg.

Versammlung 2008: 12. September – seitdem:

4 Zugänge: Karl Aumer, Weihern
Elisabeth Bollert, Arrach
Hilde Ponader, Bayreuth und Falkenstein
Andi Fischer, Falkenstein Pfalz (plus Heimatverein!)

Mitgliederstand: **83** – Glücklicherweise **kein Todesfall**.

Runde Geburtstage: 70 (3x), 75 (1x), 80 (1x) – (insgesamt 11)

Runde Mitgliedschaft: 6 x 5, 1 x 10, 8 x 15 Jahre

Ehrungen: 25 Jahre Karlheinz Haubner

Jahresrückblick nächste Seite

14.09.1971 **Gründung des Heimatvereins**
 14.09.2002 Neuwahlen und Umbenennung zu Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V., eingetragen und gemeinnützig.

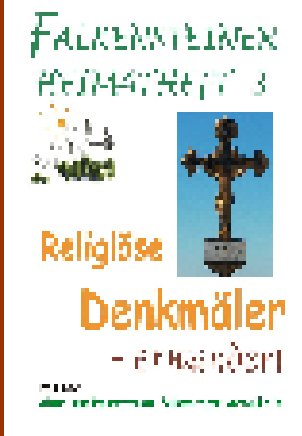
Falkensteiner Heimathefte



10.04.2003 1. **Kulturstammtisch**
 03.07.2003 1. **Heimatabend**, Anstoß durch **Max Stockerl**

Juli 2003 Bockerl-Ausstellung und Falkensteiner **Heimatheft 1**

1. Auflage 2002, 100 Seiten



1. Auflage 2003, 100 Seiten, Druckkosten 40,- €

20.01.2004 **Gründung Tourismusverein**

11.03.2004 Gründung Vorwald-Stammtisch

Juli 2004 Falkensteiner **Heimatheft 2**

Juli 2004 1. Internationaler Weinmarkt

22.05.2006 1. Vorsitzender Tourismusverein der VG Falkenstein

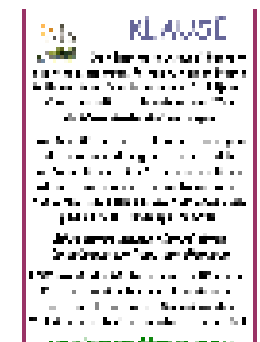
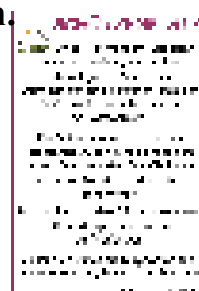
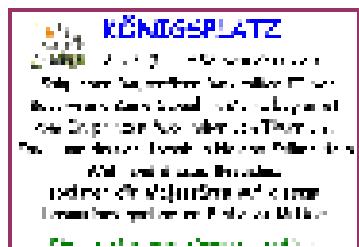
08.01.2007 Gründung der AG Vorwald

Mai 2007 Falkensteiner **Heimatheft 3**

03.07.2008 **50. Heimatabend im Rittersaal** der Burg Falkenstein: Saal fast voll, gutes Programm, *seitens der Gemeinde aber nur schwache Würdigung* des „Jubiläums“ durch 3. Bürgermeister. Moderation: Dr. Harald Schummy.



05.08.2008 **Pressetermin im Schlosspark mit Bürgermeister Thomas Dengler** wegen der Anbringung neuer Tafeln, gespendet durch Kultur- und Heimatverein.



25.08.2008 **21. Ausschuss-Sitzung des Kultur- und Heimatvereins** im Gasthof zur Post: Dr. Schummy erklärte, dass er bei den Neuwahlen am 12. September nicht mehr kandidieren wird. Eine **Nachfolgelösung muss gefunden werden!**



11.09.2008 **60. Heimatabend** im Gasthof zur Post in Falkenstein Heidi und Harald geehrt !

12.09.2008 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
mit dem bekannten Ergebnis.

An dieser Stelle möchte ich aber verdeutlichen, was nach den Neuwahlen am 12.09.08 notariell beglaubigt und im Registergericht in Regensburg eingetragen ist:

„Der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Dr. Harald Schummy, bleibt gem. § 10 Abs. 2 der Satzung im Amt, da ein Nachfolger nicht gewählt werden konnte.“

Damit bin ich bis zur nächsten Neuwahl 1. Vorsitzender. Neuwahl dann, wenn Kandidat gefunden wurde – spätestens aber bei der Jahreshauptversammlung 2011 !!!

Im vergangenen Jahr ist wieder einiges geschehen:

4 x Ausschuss-Sitzung
11 x Kulturstammtisch
Aktivitäten zur Einrichtung von Falkensteiner Kräuterwegen – nächstes Treffen: 13. Oktober

Ab 2004 **Adventskonzerte**, also zum 5. Mal am:

- 07.12.2008 Adventskonzert in der Rokokokirche in Arrach: Guter Erfolg mit etwa 100 Besuchern. An die Musiker konnten 500 € ausgezahlt werden, an die Vereinskasse wurde erstmalig ein **Überschuss** von 93 € abgeführt!
- 13.12.2008 Teilnahme an der **Weihnachtsfeier** der Falkensteiner in München
-

- 19.03.2009 Vorstandsbeschluss: **Beitritt zum Förderverein Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden.**
Damit ist unser Verein Mitglied in 8 Vereinigungen.
- 20.03.2009 Vernissage der Ausstellung von Heinz Glashauser im Schloss Wiesenfelden.
- 28.03.2009 Aufstellung der Osterdekoration am Marienbrunnen unter der Anleitung von Manfred Helm. Helfer: Roswitha Helm, Heidi Schummy u.a.
Manfred Helm: Würdigung, Geschenk.
- 05.04.2009 Am Palmsonntag wurde der durch den Kultur- und Heimatverein geschmückte Marienbrunnen (Osterbrunnen) gesegnet.
- 16.04.2009 **50. Kulturstammtisch** im Gasthof zur Post.
- 03.05.2009 Jazzfrühschoppen auf Burg Falkenstein mit Swing House: Schönstes Sommerwetter und sehr guter Besuch, ein Erfolg und bester Einstand für den neuen Burgwirt. Leider im Verlaufe des Sommers kein passendes Wetter für z.B. Schröttinger.
- 16.05.2009 Teilnahme an der 28. Jahrestagung der Flur- und Kleindenkmalforscher in der Oberpfalz: Vorstellung des **BFO-Jahrbuchs** mit u.a. Kleindenkmälern in Falkenstein aus Falkensteiner Heimatheft 3.

- 17.05.2009 Bayern-Tour Natur: Geführte Wanderung mit **Heinz Glashauser**. Gute Beteiligung, bestes Wetter.
- 25.05.2009 Mitgliederversammlung des Fördervereins Museum auf Burg Falkenstein.
- 10.07.2009 Auslieferung der neuen Rad- und Wanderkarte 1:50 000, Publicpress; Digitalisierung der meisten Wanderwege durch Dr. Harald Schumny.
- 12.08.2009 Gemeinsame Vorstandssitzung „Heimat-Kultur-Tourismus“ in Michelsneukirchen, Gasthof Jäger: Vorstellung der neuen **Vereins-Homepages**, entwickelt und eingerichtet von Dr. Schumny.
- 13.08.2009 54. Kulturstammtisch: Guter Besuch, Vorstellung der neuen Vereins-Homepages.
- 20.08.2009 **Heimatabend** im Gasthaus Biendl in Arrach: Großer Erfolg mit vollem Saal, Rettenbacher Musikanten, Witzenzeller Deandl, Arracher Landfrauen, Heiner Wirt und Fisch Jackl.
- 22.08.2009 6. Internationaler Falkensteiner Weinmarkt: Großer Erfolg; Erwähnung der Gründung im Juli 2004 durch Heidi und Dr. Harald Schumny
4 x Tombola !!! – **Ehrung** für **Christa Schweinsberg** !
(insgesamt fast 3.400 € für Verein eingespielt!)
- 07.09.2009 Burg Falkenstein: Besprechung über mögliche Gründung eines Burg-Fördervereins.

Zusammenfassung

- Nun 7 Jahre Vereinsarbeit hinter mir.
- Heimathefte und andere Publikationen.
Durch viele Aktionen und Pressearbeit ist Falkenstein wieder viel mehr präsent. Beispiele aufgezählt.
- Weinmarkt mit Tombola ist zur festen Einrichtung geworden – dank Christa Schweinsberg.
- Durch viele Aktivitäten Vereinsvermögen von etwa 4.300 € (Januar 2002) auf 8.300 € erhöht !
- Gute Freundschaften zu Partnergemeinden und den Falkensteinern in München sind im Namen des KuHV gepflegt worden (Besuche dort und Einladungen).
- Adventskonzerte in Arrach mit R Philharmonikern, erstmalig Gewinn für Verein.
Jazzauftritte erfolgreich mit „Eintritt frei“.
- Osterbrunnen: Manfred Helm . . .
- Wanderwegeeinrichtungen und -pflege (Alfons Stuber und Manfred Helm).
Falkensteiner Burgen- und Felsensteig ! Wanderkarte, Wanderführer

Es gibt aber auch *Misserfolge und Enttäuschungen*:

- Vereins-, Ausstellungs-, Archivräume nicht geschafft
- Aufgegeben: - Kultursommer
- Heimatabende (Ausnahmen ...)
- Veranstaltungskalender eingestellt
- Mitgliederwerbung, Verjüngung – nicht viel geschafft
- Viele Vereinsmitglieder sind recht alt. Ich habe 72 Lebensjahre vollendet und muss mich aus mehreren Gründen zurückziehen. Deshalb habe ich vor einem Jahr nicht mehr kandidiert.
- Problem: **Kandidatensuche** für 1. Vorsitzenden !!!

Zum Bericht gab es keine Meldungen. Das Problem der Kandidatensuche wurde nicht aktiv angegangen.

08.10.2009

Kulturstammtisch mit „Charivari“

Falkenstein. Am Donnerstag, 8. Oktober, findet das monatliche Stammtischtreffen des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald im Falkensteiner Gasthof zur Post statt. Um 19.30 Uhr treffen sich Vereinsmitglieder und gerne auch Nichtmitglieder zum zwanglosen „Ratsch“ am Kulturstammtisch. Es wird aber wieder ein besonderes Schmankerl präsentiert: „Charivari aus dem Fundarchiv eines aufmerksamen Natur- und Geschichtsfreundes“.

Beim Natur- und Geschichtsfreund handelt es sich um Rektor a.D. Elmar Betz, der schon einmal einen Vortrag beim Kultur- und Heimatverein hielt, damals zum Thema: Frühgeschichtliche Funde aus dem Bereich Falkenstein. Diesesmal liegt der Schwerpunkt seines Vortrages auf Funden, die er im Laufe seines Lebens erhalten und gesammelt hat, z. B. Versteinerungen aller Art, eine seltsame Steinkugel, ein uraltes Pferdegebiss, ein Mammutzahn usw.

Elmar Betz hat durch seine Neugierde (gemeint ist damit vor allem der Wunsch, den Dingen auf den Grund zu gehen) und seine aufmerksame Wahrnehmung die Bedeutung von Gegenständen erkannt, die weniger Aufmerksame vielleicht wegwerfen oder nicht einmal wahrnehmen. Motivation für seinen Vortrag ist sein Wunsch, der Bevölkerung etwas die Augen zu öffnen und die Wahrnehmung zu schärfen für allerlei seltsame Gegenstände und Funde aus uralter Zeit.

Die Stammtisch-Folgetermine an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Gasthof zur Post sind danach 12. November und 10. Dezember. Wie immer sind auch dabei Nichtmitglieder willkommen.



Ein uraltes Pferdegebiss (Foto: Heinz Glashauser)

11.10.2009

Jazz in alten Gemäuern

Falkensteiner Jazzband Swing House in Frauenzell

Frauenzell/Falkenstein. Die Kirche in Frauenzell gehört zu den bedeutendsten Kirchenbauten des Spätbarock in Altbaiern. Als letzte architektonische Schöpfung der Brüder Asam kommt ihr eine besondere Stellung zu. So berichtet Joseph Siller im kleinen Kirchenführer von Frauenzell. Die Asams haben wohl 1736 den Auftrag zur Planung einer neuen Kirche erhalten und natürlich den Rokokostil der spätbarocken Zeit angewendet. In dieser Zeit war vermutlich vor allem die Musik der Barockmeister Telemann, Händl und Bach dominierend.

Im fernen Nordamerika erfolgte in der Zeit die Gründung englischer Kolonien. Und als 1740 in Pennsylvania eine Universität eingeweiht wurde, gab es möglicherweise als Festmusik eine Auswahl der bei der weißen nordamerikanischen Bevölkerung bekannten europäischen Barockmusik. In den Südstaaten aber haben die negroiden und kreolischen Arbeiter und Sklaven ihre eigene rhythmische Volksmusik verwendet, die Folk Songs, häufig Arbeitslieder, und Spirituals, also religiöse Lieder. Aber erst vor der Wende zum 20. Jahrhundert bildete sich daraus die eigenständige Musizierform „Jazz“ – „von Negern geschaffen, von Kreolen formal und stilistisch geschliffen, von Weißen übernommen“, wie man in Fachbeschreibungen lesen kann.

Im Internetlexikon Wikipedia findet man beispielsweise: „Der Jazz wird im Hinblick auf seine künstlerische Bedeutung häufig als amerikanisches Pendant zur klassischen europäischen Musik verstanden. Darüber hinaus hat er nahezu allen anderen Sparten der Musik neue Möglichkeiten eröffnet“. Und in der Tat ist die amerikanische Musikform des 20. Jahrhunderts zur weltweit akzeptierten Kunstform geworden, sodass man wie selbstverständlich auch vom Klassik-Sender Bayern 4 Jazzkonzerte und -nachrichten präsentiert bekommt. Auch die Ausbildung der Jazzmusiker an den Musikhochschulen ist keineswegs einfacher als die der „Klassiker“. Ungewöhnlich ist auch nicht, dass Jazzmusik in geweihten Kirchen erklingt, die ursprünglichen Spirituals wurden ja auch in Kirchen vorgetragen. Der Saxofonist der Falkensteiner Jazzband „Swing House“ Heiner Schlüter hat mit afrikanischen Nonnen im Kloster Strahlfeld „jazzig“ musiziert. Umgekehrt haben diese Nonnen mit ihren Trommeln ein Jazzkonzert von Swing House im Rittersaal der Burg Falkenstein bereichert. Und der Schlagzeuger der Band, Dr. Harald Schummy, hat z.B. in einer Braunschweiger Kirche mit einer Jazz-Bigband gastiert.

Deshalb ist es sehr zu begrüßen, dass Swing House zu einem Auftritt in der Asamkirche in Frauenzell eingeladen wurde. Zu den oben genannten Musikern werden im Quartett der Pianist Jan Smaus aus Furth im Wald sowie der Bassist Rudi Bayer aus Regensburg spielen. Und so wird es Jazz in alten Gemäuern am Sonntagnachmittag des 11. Oktober geben,

mit einem Repertoire, das auch Pfarrer Schöls in seiner Kirche akzeptieren kann. Das Gesamtprogramm für diesen außergewöhnlichen Sonntag wird von den Organisatoren der Gemeinde Brennbach rechtzeitig bekannt gegeben.



*Jazzband Swing House im
Brennberger Burgstadl
(Foto: Archiv)*

Neuer Wanderführer ist erschienen

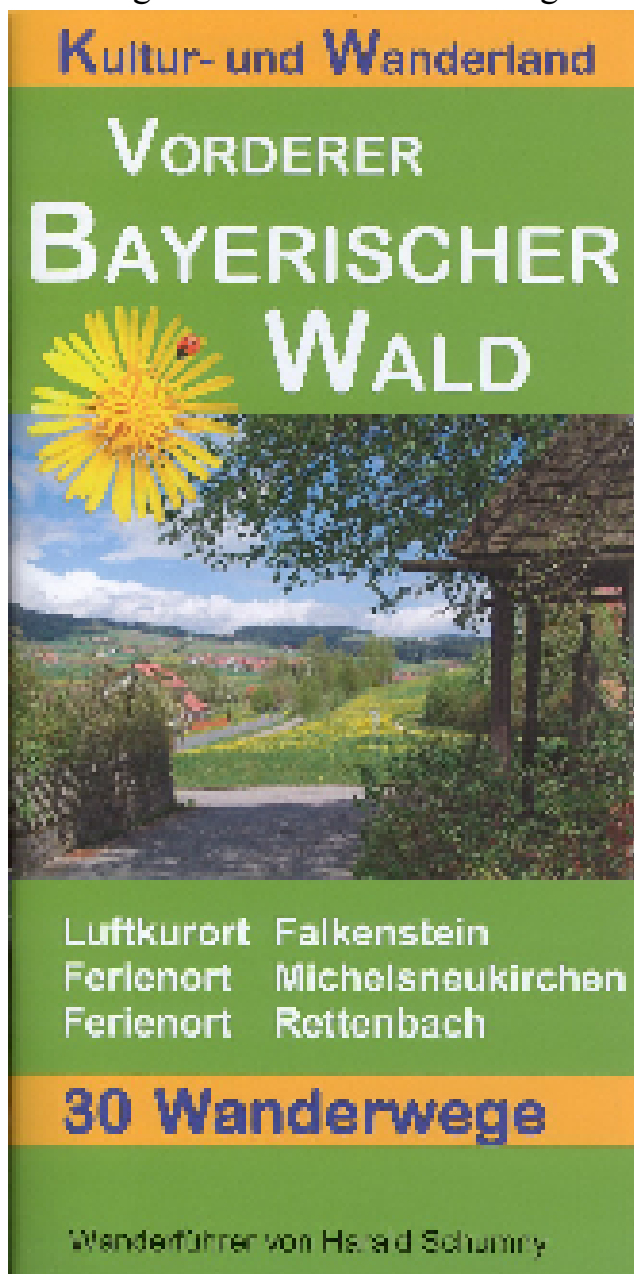
30 Wege im Gebiet der VG Falkenstein

Falkenstein/Michelsneukirchen/Rettenbach. Der Vordere Bayerische Wald ist bekannt für eine Vielzahl von Wanderwegen, die in der Regel gut gepflegt und begehbar sind. Kennzeichnet sind sie im westlichen Teil durch Farbmarkierungen des Waldvereins Regensburg, im östlichen Teil durch Tafeln der Sektion Wiesenfelden des Bayerischen Waldvereins, im Gebiet des Vereins Naturpark Vorderer Bayerischer Wald (Altlandkreis Roding) durch Tafeln mit dem „wilden Mann“ neben der Wegnummer. Auf zahlreichen großen Tafeln sind diesen Nummern Wegnamen zugeordnet und Richtungshinweise sowie Entfernungen genannt. Für dieses Gebiet zwischen Donau und Regental ist heuer die neue Rad- und Wanderkarte 1:50.000 „Vorderer Bayerischer Wald“ im Verlag Publicpress erschienen. Nun entsteht als Ergänzung dazu eine Serie von Wanderführern im handlichen DIN-lang-Format mit Beschreibungen der schönsten Wege. Einen ersten Band hat nun

Prof. Dr. Harald Schumny vorgelegt. Auf 62 Farbseiten sind darin 30 Wanderwege in den Vorwaldgemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach beschrieben.

Jeder Weg ist auf einer Doppelseite dargestellt, mit passendem Kartenausschnitt, dem Höhenprofil sowie Streckenangaben wie Gehzeit und Weglänge. Die verschiedenen Wegmarkierungen werden gezeigt. Dazu kommen Hinweise auf Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und Busverbindungen, ergänzt durch zahlreiche Farbfotos. Die Kosten für das Drucken der wetterfesten Broschüre haben der Tourismusverein der VG Falkenstein, die Raiffeisenbank Falkenstein-Wörth und die drei Gemeinden unterstützt, sodass der hochwertige Wanderführer für die geringe Schutzgebühr von 1,50 Euro abgegeben werden kann. Erhältlich ist er beim Tourismusverein (Tel. 09462/910840 oder vorstand@tourismus-falkenstein.de) und im VG-Tourismusbüro (Tel. 09462/942220 oder tourist@markt-falkenstein.de). In absehbarer Zeit werden die einzelnen Wegbeschreibungen und GPS-Daten zum Download bereitgestellt in www.tourismus-falkenstein.de und www.vorderer-bayerischer-wald.de

Neuer Wanderführer „Vorderer Bayerischer Wald“



Falkensteiner Kräuterwege

2. Arbeitstreffen in Pension Maria

Teilnehmer: Herr Bierlmeier Konrad (LRA CHA)
 Herr Glashauser Heinz
 Frau Holzer, Frauke (Tourismus Falkenstein)
 Frau Oberhuber Maria
 Frau Pesold Marianne
 Frau Schedlbauer Renate
 Dr. Schummy Harald
 Frau Senft Erna
 Frau Six Barbara

Entschuldigt: Herr Brosch Adolf, Herr Gommers Gerhard, Frau Schummy Heidi
 Frau Deutschländer Susanne (LRA CHA und Naturparkverein)
 Herr Perzl Willi (Amt. f. Ländl. Entw. Opf.).

Einladungen sind an 21 Personen gegangen.



1. Planungsstand

Der Bericht über das erste Arbeitstreffen am 7. Juli gibt den aktuellen Planungsstand wieder, weil es weder Einwände noch Ergänzungen gab. Dieser Bericht ist Bestandteil einer Fotodokumentation eines Workshops am 31. März 2009, bei dem im Altmühltal Kräuterweg-Projektgruppen aus verschiedenen bayerischen Regionen zusammengekommen waren und konkrete Planungen vorgestellt wurden.

Der „Falkensteiner Kräuterweg“ hat damit einen quasi offiziellen Status und konnte inzwischen in einem Förderantrag erfolgreich beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Rahmen des Kulturfonds Bayern 2009 eingebracht werden (s. nächsten Besprechungspunkt).

2. Finanzangelegenheiten

In einem Schreiben der „Schule für Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten“ hat Dr. Rosenbeck eine bewilligte Kostenaufstellung mitgeteilt (zur „Initiative 2: Burgenweg und Themenwanderungen in Falkenstein, Landkreis Cham“):

(1.1) Qualifizierungsprogramm für Wirte etc.	2.000,- €
(1.2) Schulungsprogramm für Akteure	1.000,- €
(2.1) Einrichtungen beim Schlossbauernhof, Hagenau	1.500,- €
(2.2) Flyer bzw. Broschüre, Wegmarkierungen, Schilder	1.400,- €
(3.1) Internetauftritt (Gundermannschule)	900,- €
(3.2) Beratung (Gundermannschule)	600,- €
Geschätzte Kosten für den Start des Programms	7.400,- €

Diese Maximalsumme (7.400 €) kann mit 50 % gefördert werden. Die Hälfte muss also jeweils anderweitig aufgebracht werden. Zu den Positionen (1.x) wird an Kursusgebühren gedacht, für (2.x) sollten Gemeinden, Banken, Firmen etc. angesprochen werden. Es ist auszuloten, ob auch eine Förderung durch den Verein Naturpark Vorderer Bayerischer Wald möglich ist und ob Eigenleistung verrechnet werden kann.

3. Vorschläge, Bearbeitung

Ein Ziel der Initiative „Kräuterwege in Bayern“ ist, bestehende Wanderwege aufzuwerten durch einheitliche, aber regionalspezifische Ausschilderung mit zusätzlichen Hinweisen auf Besonderheiten, Wildpflanzen, Angeboten von Kräuterpädagogen. So soll ein Netz von Kräuterwegen in Bayern entstehen. Der Vordere Bayerische Wald zeichnet sich aus durch eine Vielfalt gut gepflegter Wanderwege bis hin zum Premiumweg „Goldsteig“, einer der zehn besten deutschen Wanderwege. Auch sind hier Kräuterpädagogen zu Hause und Bäuerinnen bieten „Natururlaub“ und Landerlebnis für Familien. Deshalb ist es naheliegend, hier die Idee der Kräuterwege aufzunehmen. Aktueller Planungsstand ist, mit einem Weg zu beginnen, dem Falkensteiner Kräuterweg.

Ausgewählt ist ein Rundweg von Falkenstein über den Lauberberg und Schweinsberg nach Hagenau zum Schlossbauernhof, dann über den Sengersberg nach Marienstein und zurück über den Semmelberg und Hundessen. Dieser 16 km lange Weg wird unterteilt in Themenbereiche wie folgt (Bezeichnungen usw. vorläufig):

1. Sengersberggrunde, Wiesen- und Wald-Kräuterschule, mit Kräuterpädagogin Erna Senft;
2. Lauberberggrunde, Eintauchen in die Geheimnisse der Landschaft, mit Heinz Glashauser;
3. Falkenstein-Wohlfühltag, Ritter, Naturdenkmäler, Kneipp und mehr, mit Adolf Brosch;
4. Wandertag, Vorwalderleben mit Einkehr, mit Rudolf Laußer.

Dafür soll nun die konkrete Ausarbeitung beginnen, nachfolgend eine Auflistung.

- (1) Entwurf eines Logos für die Wegmarkierungen.
- (2) Formulierung der Details (z.B. Kosten) für die vier Bereiche, der Abläufe und der Gesamtbeschreibung.
- (3) Verbindliche Festschreibung: beteiligte Personen, Gastwirtschaften, Betriebe mit ihrem thematisch passenden Angebot.
- (4) Entwicklung von Beschreibungen für Flyer oder Gesamtbroschüre.
- (5) Entwerfen von Inhalten für Erklärungstafeln.
- (6) Beschaffung von finanzieller Unterstützung zur Herstellung von Broschüre, Tafeln, Schilder (50 %) und Auftragsvergabe zur Herstellung.
- (7) Markierungsarbeiten und Aufstellung der Erklärungstafeln.
- (8) Beschaffung, Aufstellung, Finanzierung des Pavillons am Schlossbauernhof.
- (9) Festlegung von Terminen für die geführten Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit.
- (10) Mobilisierung von Akteuren, Wirten, Gastronomen usw. zum Mitmachen und zur Teilnahme an den geplanten Schulungsmaßnahmen.

4. Unterstützung

Das Projekt kann nur gelingen, wenn bislang angesprochene und weitere Personen und Betriebe mitmachen. Es muss noch in diesem Jahr ein Arbeitstreffen geben, an dem sich die Hauptakteure dann auch ALLE beteiligen. Das konkrete Programm ist danach an die Akteure anzupassen, die sich beteiligen. Wichtig ist, Unterstützung zu suchen bei:

Bürgermeistern, Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald, Verein Naturpark Vorderer Bayerischer Wald, lokalen Förderern, lokalen Vereinen.

Zusammenarbeit mit dem Tourismusbüro Falkenstein ist selbstverständlich, damit das ausgearbeitete Programm mit Führungen, Aktionen usw. terminiert und ab 2010 angeboten werden kann.

5. Sonstiges

Der Entwurf eines Logos für Wegemarkierungen ist begonnen. Die Genehmigung für diese Version muss eingeholt werden. Die Domain www.falkensteiner-kräuterwege.de ist reserviert. Darunter können künftig, falls realisierbar, mehrere Falkensteiner Kräuterwege präsentiert werden (z.B. Altenthanner, Brennberger, Michelsneukirchener Kräuterweg). Begonnen wird mit dem unter Punkt 3 angegebenen Weg, dem Falkensteiner Kräuterweg.

Zur Formulierung aller Details, Beschreibungen etc. und Festschreibung des Programms sollte im November ein weiteres Arbeitsgespräch organisiert werden. Eine Einladung dazu wird rechtzeitig rausgehen.



Erstellt am 12.10.09



**Kultur- und Heimatverein
Falkensteiner Vorwald e.V.**

Tourismusverein VG Falkenstein e.V.

28. Oktober 2009

Pressetermin: Vorstellung Wanderführer 1

Wandern ist „angesagt“, auf neudeutsch: ist „in“. Dazu muss nichts weiter gesagt werden – das ist allgemein bekannt. Aber: es geht beim Wandern meist nicht nur um das Gehen von A nach B, es wird mehr erwartet, die Ansprüche sind gestiegen; Standard bei Wanderprofis ist:

- Wegführung – Qualitätswege
- Wegpflege, Markierungen, Hinweisschilder/-tafeln, Infostände oder gar Hütte . . .
- Infrastruktur wie Einkehr- u. Übernachtung, Besonderheiten . . .
- Themenwandern: gefragte Merkmale sind >>> Natur, Kultur, Historie, Gastronomie
- **! Information in Form von Wanderkarten, Internetpräsentation, GPS-Tracks, Downloads, evtl. gar Geräteausleih – und Wegbeschreibungen !!!**

Für das Kultur- und Wanderland Vorderer Bayerischer Wald kann man feststellen:

- Wir haben Qualitätswege wie Goldsteig, Oberpfalzweg, Burgen- und Felsensteig . . .
- Wegpflege und Markierungen sind vorbildlich – aber es mangelt an Informationseinrichtungen, wie sie nun beispielsweise im Schlosspark da sind;
- Wir haben die benötigte Infrastruktur mit vielen Besonderheiten;
- Der ganz wichtige Bereich des Themenwanderns ist in ersten Schritten erschlossen: mit geführten Wanderungen, dem Burgen- und Felsensteig, und bald mit neuen Falkensteiner Kräuterwegen;
- Das Kultur- und Wanderland Vorderer Bayerischer Wald hat also viel zu bieten!
- Doch es nutzt wenig, wenn nur wir das wissen – es muss in geeigneter Form und mit großer Reichweite dargestellt werden.

Das macht man heute natürlich wie früher mit

- Wanderkarten: aber Rad- und Wanderkarte 1:50.000 wetterfest, mit **digital** erfassten Wegen (GPS-genau) – etwa 160 von mir geliefert
- Internetpräsentation: Portale www.vorderer-bayerischer-wald.de und www.tourismus-falkenstein.de
- GPS-Daten und Wegbeschreibungen als Downloads: Portal des Tourismusvereins der VG Falkenstein bietet unter der Rubrik Wandern bereits ein erstes Paket
- Wanderführer zum Mitnehmen: Geplant ist eine Serie zur Abdeckung des Gebietes der AG Vorwald; erster Schritt: 30 Wanderwege in den Vorwaldgemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach
- 64 Seiten in bester Druckqualität mit Wegdaten, Höhenprofilen, genaue Ausschnittkarten, Wegklärungen, Besonderheiten, Einkehrmöglichkeiten (Extrablatt!), Schutzgebühr 1,50 € - also fast geschenkt
- Komplette Herstellung mit Druckvorstufe durch mich
- Finanzierung der Druckkosten (1.483 €):
500 € von RaiBa; 1.000 € von VG Falkenstein !!!

05.11.2009

Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins mit Neuwahlen

Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach. Der Tourismusverein der Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach lädt für Mittwoch, 18. November, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung 2009 in den Gasthof Jäger in Michelsneukirchen. Wie der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Harald Schummy mitteilte, sind für das Jahr 2010 ein paar wichtige Entscheidungen zu treffen. Dazu gehören die Beitragssätze bzw. die Preise für die Einträge in das Internetportal und das Gastgeberverzeichnis, das ab 2009 in hoher Druckqualität und farbig bebildert für die Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald jährlich aktualisiert erscheint. Die Tagesordnung umfasst daneben die Berichterstattung des Vorsitzenden, Verlesung des Protokolls 2008, Berichte des Kassiers und der Kassenprüfer sowie Planungen für die nahe Zukunft.

Der wesentliche und möglicherweise richtungsweisende Punkt der Tagesordnung sind die satzungsgemäß fälligen Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft, also der 1. und 2. Vorsitzenden, des Kassiers und Schriftführers sowie von bis zu sechs Beisitzern. Es werden schwierige Wahlgänge erwartet, jedoch getragen durch die Hoffnung, dass der für die drei Gemeinden und die gesamte AG Vorwald nützliche Verein gestärkt in die nächste Periode wirken kann. Die Vereinsmitglieder sind deshalb gebeten, den wichtigen Termin wahrzunehmen.

12.11.2009

Kulturstammtisch mit Berta Huthöfer

Falkenstein. Am Donnerstag, 12. November, findet das monatliche Stammtischtreffen des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald im Falkensteiner Gasthof zur Post statt. Um 19.30 Uhr treffen sich Vereinsmitglieder und gerne auch Nichtmitglieder zum zwanglosen „Ratsch“ am Kulturstammtisch. Es wird aber wieder ein besonderes Schmankerl präsentiert: Frau Berta Huthöfer aus Neubäu gibt an diesem Abend im Gasthof zur Post Antwort auf folgende Fragen: Wer war die Hexe Margaretha Würthin? Welche Rolle spielte der kurfürstliche Hexenrichter von Regenpeilstein? Wie wurde eine Hexensalbe gemacht? Was verstand man unter einer peinlichen Befragung? Wer wurde als Hexe verdächtigt? Woher kommt der Ausdruck „Pfui Teufel“?

Wer verbirgt sich hinter den Hexen von Wetterfeld, Zimmering und Stamsried? Weil die Hexenverfolgungen nun Vergangenheit sind, können wir mit hinreichend Abstand darauf zurück blicken. Aber in der fast 300-jährigen Periode des europäischen Hexenwahns (ab etwa 1450) bildete jede Hexenverbrennung eine Sensation ersten Ranges. Niemand ließ sich ein derartiges Schauspiel entgehen. Die Hinrichtungen waren wohl vor allem deshalb öffentlich, weil die Vollstreckung der Strafe als ein allein wirksames Abschreckungsmittel erachtet wurde. Die Abgeschlossenheit der Dörfer, die Verbundenheit der Menschen mit der Natur begünstigte den Aberglauben. Ein Zeugnis für diese „gläubig-abergläubische Seele“ sind die bis heute erhaltenen Sagen und Geschichten über den Teufel, über Werwölfe, Hexen, Druden und Zauberer. Wie immer sind am Stammtisch auch Nichtmitglieder willkommen.

Tourismusverein VG Falkenstein hat gewählt

Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach. Der Tourismusverein der Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach hat bei seiner Mitgliederversammlung 2009 die gesamte Vorstandschaft neu gewählt. „Neu“ betrifft aber nur die Zusammensetzung des Vereinsausschusses; denn als Vorstände wurden wiedergewählt Prof. Dr. Harald Schumny, Falkenstein (1. Vorsitzender), Alfons Jäger, Michelsneukirchen (2. Vorsitzender), Heinz Kahler, Rettenbach (Kassier) und Erich Rademacher, Falkenstein (Schriftführer). Beisitzer sind nun Reiner Bauer, Falkenstein, Rita Dengler und Reinhard Fischer, Michelsneukirchen, Elena Ilijin, Falkenstein und Gerhard Wagner, Rettenbach. Zu Kassenprüfern wurden wiedergewählt: Alfons Semmelmann und Max Zimmerer, beide Falkenstein. Damit geht der Verein gestärkt in die nächste Periode.

Die Bürgermeister Gerhard Blab, Michelsneukirchen, und Thomas Dengler, Falkenstein, die zusammen mit Monika Fleischmann den Wahlausschuss bildeten, betonten einvernehmlich die für den Vorderen Bayerischen Wald wichtige Rolle des Tourismusvereins mit seinen derzeit 73 Mitgliedern und zeigten sich erfreut über den gelungenen Wahlverlauf. Der alte (seit 2006) und neue Vorsitzende Dr. Schumny, der diesen Verein 2004 ins Leben gerufen hatte, wies anschließend auf aktuelle Projekte hin: Einrichtung weiterer Themenwege wie z.B. die aktuell entstehenden Bayerischen Kräuterwege und Ergänzung des ersten Wanderführers mit 30 Wegen im Bereich der VG Falkenstein durch weitere Führer zur Abdeckung des gesamten Gebiets der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald mit seinen 10 Gemeinden.

Schließlich wies der Vorsitzende noch auf den für Montag, 23. November, anberaumten 15. Vorwald-Stammtisch hin (19.00 Uhr im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen). Da soll vor allem über die weiteren Wanderführer und über eine einheitliche Präsentationsmappe verhandelt werden.



*Neu gewählte
Vorstandschaft des
Tourismusvereins
VG Falkenstein*

23.11.2009

Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Vorwald in Michelsneukirchen

Falkenstein/Michelsneukirchen. Zum 15. Vorwald-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) wird in den Gasthof Jäger in Michelsneukirchen eingeladen. Es treffen sich am Montag, 23. November um 19.00 Uhr Mitglieder der AG-Vorstandschafft, der Mitgliedsvereine sowie betroffene bzw. interessierte Gastwirte, Gastgeber und Geschäftsleute aus den 10 Vorwald-Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennbreg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth und Zell. In einer kurzen Bestandsaufnahme wird der Koordinator der AG Vorwald Prof. Dr. Harald Schummy Aktuelles berichten.

In der Hauptsache ist über die Serie von Wanderführern zu sprechen, die auf Basis der neuen Rad- und Wanderkarte Vorderer Bayerischer Wald in ehrenamtlicher Arbeit entsteht. Der kürzlich in der Heimatpresse vorgestellte erste Wanderführer umfasst „30 Wanderwege im Gebiet der Vorwaldgemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach“. Nun sollen zügig weitere Bereiche im Gebiet der AG Vorwald abgedeckt werden. In der Planung sind ein Wanderführer für Altenthann, Brennbreg, Zell, also für den Bereich westlich von Falkenstein; parallel dazu ein Führer für Wiesenfelden; in der Folge ist ein weiterer Führer für Wörth und Umgebung machbar, womit dann eine fast 100-prozentige Abdeckung erreicht wäre.

Diese Arbeit kann nur gelingen, wenn aus den genannten Bereichen Unterstützung gesichert ist (Beschreibung von Wegverläufen und Besonderheiten). Schließlich ist zur Finanzierung der Druckkosten die Hilfe der Gemeinden und anderer Sponsoren notwendig. Das ist zu besprechen und zu entscheiden. Erwartet werden deshalb am Stammtisch Bürgermeister, Tourismuspersonen, Gastronomen, Geschäftsleute usw. aus allen Vorwald-Gemeinden, die an einer Förderung des Wirtschaftsfaktors Tourismus und der Verbesserung der Lebensqualität im Vorderen Bayerischen Wald interessiert sind. Für Fragen oder Anregungen ist die Kontaktaufnahme möglich unter Tel. 09462-910840 oder per E-Mail über vorstand@kultur-falkenstein.de.

25.11.2009

Adventskonzert in der Rokokokirche

Falkenstein/Arrach. Nun bereits zum sechsten Mal kann der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald in der Rokokokirche St.Valentin in Arrach ein Adventskonzert mit einem hochklassigen Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg präsentieren. Inzwischen sind ja die Auftritte der Regensburger Profis in dem Vorwald-Kleinod zu einem echten Geheimtipp geworden. Am 2. Adventssonntag (6. Dezember) um 16.30 Uhr werden also wieder vier begabte Musiker Werke von Johann Staden, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Benjamin Britten darbieten. Es wird also musikalisch ein Bogen von der Renaissance bis zur neueren Musik gespannt, wodurch reizvolle musikalische Kontraste entstehen.

Den Geigenbogen hat beim Konzert Daniel Bara gespannt, der 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Regensburg; er spielt im Streichquartett Violine. Studiert hat er in Lodz, in Warschau war er Konzertmeister der Kammeroper. Violine und Viola werden vom in München geborenen Tilmann Kay gespielt. Gerlint Meißner (Violoncello) absolvierte ihr Hochschulstudium und die Meisterklasse in München, spielte in Brünn und war Solocellistin im Philharmonischen Orchester. Diesmal wird das Ensemble ergänzt durch den Oboisten Arseni Borovikov. Er wurde in Minsk in einer Musikerfamilie geboren und studierte im weißrussischen Lyzeum der Künste bei Professor Trofimenko und an der Essener Folkwang Hochschule bei Professor Pierre Feit. Er hatte bereits zahlreiche Auftritte als Solist und war in den Orchestern von Essen, Duisburg, Düsseldorf, Göttingen und Hof engagiert. Zurzeit ist Arseni Borovikov Oboist im Philharmonischen Orchester Regensburg.

Der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Prof. Dr. Harald Schumny, der selber Jazzmusiker, Klassikliebhaber und Förderer echter Volksmusik ist, gab zu verstehen, dass Vorwaldler sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen sollten. Der Vorverkauf für das besondere Konzert hat begonnen.

Eintrittskarten sind für 5 € im Kulturreferat im Falkensteiner Rathaus (Marktplatz 1, Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15, Tel. 09462-910840) erhältlich. An der Konzertkasse, ab 16.00 Uhr in der Rokokokirche, sind 6 € zu bezahlen.



Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg

30.11.2009

Konzert am 2. Advent in Arrach

Falkenstein/Arrach. Vier Mitglieder der Regensburger Philharmoniker werden wieder in der Rokokokirche St. Valentin in Arrach ein Adventskonzert der Extraklasse bieten. Am 2. Adventssonntag (6. Dezember) um 16.30 Uhr werden Werke von Johann Staden, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Benjamin Britten dargeboten. Es wird also musikalisch ein Bogen von der Renaissance bis zur neueren Musik gespannt, wodurch reizvolle musikalische Kontraste entstehen. Daniel Bara, der 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Regensburg spielt im Quartett Violine. Violine und Viola werden von Tilmann Kay gespielt. Gerlint Meißner (Violoncello) spielte in Brünn und war Solocellistin im Philharmonischen Orchester. Diesmal wird das Ensemble ergänzt durch den Oboisten Arseni Borovikov. Er wurde in Minsk in einer Musikerfamilie geboren und studierte im weißrussischen Lyzeum der Künste bei Professor Trofimenko und an der Essener Folkwang Hochschule bei Professor Pierre Feit. Zurzeit ist Arseni Borovikov Oboist im Philharmonischen Orchester Regensburg. Im Vorverkauf für das besondere Konzert sind Eintrittskarten für 5 € im Kulturreferat im Falkensteiner Rathaus (Marktplatz 1, Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15, Tel. 09462-910840) erhältlich. An der Konzertkasse, ab 16.00 Uhr in der Rokokokirche, sind 6 € zu bezahlen.

02.12.2009

Falkensteiner Kräuterweg

Bericht über das 3. Arbeitstreffen am Dienstag, 1.12. 2009, in der Pension Maria in Falkenstein

Teilnehmer: Herr Bauer Reiner (Burgwirt Falkenstein)
Herr Bierlmeier Konrad (LRA CHA und OGV)
Herr Brosch Adolf
Frau Eder Anneliese (Marienstein)
Herr Glashauser Heinz
Frau Holzer Frauke (Tourismus Falkenstein)
Herr Laußer Rudolf
Frau Oberhuber Maria
Frau Pesold Marianne
Frau Schedlbauer Renate
Dr. Schumny Harald
Frau Senft Erna
Frau Six Barbara

Entschuldigt: Herr Dengler Thomas (Bürgermeister Falkenstein), Herr Gommers Gerhard,
Frau Deutschländer Susanne (LRA CHA und Naturparkverein),
Herr Kahler Heinz (Tourismusverein Falkenstein), Frau Schumny Heidi,
Herr Zimmerer Max (Gasthof zur Post Falkenstein)

Einladungen sind an 25 Personen gegangen.

1. Planungsstand

Der im Bericht über das zweite Arbeitstreffen am 13. Oktober beschriebene Planungsstand ist um zwei Positionen zu ergänzen:

- Für die reservierte Domain www.falkensteiner-kraeuterwege.de ist eine erste Seite (die Homepage) entworfen und online gestellt – kann nun also jederzeit im Internet angeschaut werden. Schritt für Schritt werden Ergebnisse, Aktionen etc. eingearbeitet.
- Frau Six hat eine Aktion „Mentales Fitnesstraining“ ausgearbeitet und vorgestellt. Diese Aktion könnte in den Themenbereich „Falkenstein-Wohlfühltag“ einbezogen oder als eigenständiges Thema aufgenommen werden. Darüber soll bei den weiteren Konkretisierungen nachgedacht und entschieden werden.

Frau Pesold hat einen Organisationsplan und einen Zeitplan für das Gesamtprojekt „Baye-rische Kräuterwege – Unkraut/Wildpflanzen entlang von Rad- und Feldwegen sehen, erkennen, lieben und nutzen lernen“ vorgelegt, wozu als Teilprojekt der Falkensteiner Kräu-terweg gehört. Danach ist der Abschluss des Gesamtprojekts auf den 30.06.2010 termi-niert. Bis dahin müssen das komplette Programm für den Kräuterweg aufgestellt und die einheitliche Beschilderung erledigt sein.

2. Arbeitsschritte

(1) Entwurf eines Logos für die einheitliche Beschilderung und alle Veröffentlichungen

Dr. Schummy hat einen Grobentwurf vorgestellt. Frau Pesold wird mit den Projektträgern sprechen, damit die Grafik rechtzeitig zur Verfügung steht (pdf-File als Druckvorlage). Ein günstiger Hersteller für die Markierungstafeln ist dann auszuwählen. Die Tafeln mit dem Rittersymbol für den Burgen- und Felsensteig haben pro Stück 1.85 € brutto gekostet.

(2) Formulierung der Details, Kosten etc.

Auf Basis der festgelegten Wegverläufe sollen das Angebot und die Nutzungsmöglichkei-ten durchaus flexibel gestaltet werden. Für den Start und die touristische Vermarktung sind aber konkrete Festlegungen notwendig: Aktion, Wegstrecke, Zeitaufwand, Kosten, Datum. Dazu soll es im Januar ein Arbeitstreffen im kleineren Kreis der Akteure geben.

(3) Verbindliche Festschreibung: Personen, Betriebe, Einrichtungen

Dazu wurde ein Blatt verteilt mit folgenden Zusammenfassungen:

Kräuterpädagoginnen:	Erna Senft, Barbara Six
Natur-, Landschafts-; Kulturführer:	Adolf Brosch, Heinz Glashauser, Rudolf Laußer
Gasthäuser:	Burggaststätte, Eder Marienstein, Pension Maria
Einrichtungen:	Physiotherapie, Kneipp-Anlage, Schwimmbad, Burgmuseum, Schlosspark

Unterstützer: IG Kräuterpädagogen, AELF Cham, Marktgemeinde Falkenstein, Kultur- und Tourismusvereine Falkenstein, OGV Falkenstein, Verein Naturpark Vorderer Bayerischer Wald

(4) Entwicklung Broschüre, Flyer, Einlegeblätter ...

Es wird eine ca. 16-seitige Broschüre DIN lang entwickelt mit Hintergrundinformation, Wegbeschreibungen, Ausschnittkarten, Höhenprofilen und konkreten Angaben zu den Etappen und Aktionen sowie zum Zeitaufwand. Dazu ist kenntlich zu machen, was kostenpflichtig ist. Die Broschüre soll sehr konkret werden, aber auch für mehrere Jahre allgemeingültig gestaltet sein.

Aktuelle Angaben, spezielle Aktionen, Zeiten, Preise usw. sollen mit extra Einlegeblättern oder Flyern ergänzt und durch übliche Bekanntmachungen sowie Pressemitteilungen unterstützt werden.

Die weiteren aufgelisteten Arbeitsschritte sind Bestandteil nachfolgender Behandlungen.



06.12.2009

Begrüßung zum Adventskonzert

Alle Jahre wieder: Grüß Gott und herzlich willkommen zum Adventskonzert in diesem schönen Gotteshaus. Es ist ja ganz normal in christlichen Kirchen, dass gesungen wird und die Orgel spielt dazu.

Die Orgel in dieser Kirche stammt übrigens zum Teil noch aus der Übergangszeit vom Rokoko zur sog. „Wiener Klassik“, nämlich das Orgelgehäuse von 1768. Da war Johann Sebastian Bach bereits 18 Jahre tot aber Mozart erst 12 Jahre jung. Man sollte sich durchaus mal bewusst machen, mit welchen Kulturgütern wir es häufig wie selbstverständlich zu tun haben.

Das gilt ebenso für eine weitere Klangquelle in einer richtigen Kirche, nämlich die Glocken, die im Fall dieser Rokokokirche die Jahreszahl 1781 tragen und vom Glockengießer Johann Florita aus Straubing stammen. Eine kleine Glocke mit 100 kg stammt übrigens aus dem Jahre 1471, ist also nun 538 Jahre alt.

Und alle diese Glocken wurden während des 2. Weltkrieges abmontiert und zu einer Glockensammelstelle nach Hamburg gebracht. Der Pfarrer Sebastian Hofstetter konnte aber nach dem Krieg alle unversehrt in Hamburg abholen, sodass Anwohner und Kirchgänger noch heute diesen schönen Klang genießen dürfen, was natürlich besonders in der Adventszeit, also der christlichen Vorweihnachtszeit reizvoll ist.

Wir können uns heute wieder glücklich schätzen, in diesem besonderen Gotteshaus ein besonderes Adventskonzert zu genießen. Das komplette **Programm** ist mit einigen Details auf den ausgelegten Zetteln angegeben. Es spannt einen musikalischen Bogen von der Renaissance, also der Zeit vor dem 30-jährigen Krieg, bis in unsere Zeit.

Dabei fällt der erst vor 33 Jahren gestorbene englische Komponist, Dirigent und Pianist **Benjamin Britten** auf. Von ihm werden wir heute eine Auswahl klanglicher Interpretationen aus den Metamorphosen, also den 15 Büchern der Verwandlungen hören, die der römische Dichter Ovid in den Jahren 1 bis 8 nach Christi Geburt in Versform geschrieben hat.

Die vier ausgewählten Verwandlungen sind im Programm mit ihren englischen Bezeichnungen angegeben. Ich erlaube mir mal Übersetzungen dazu; also zu

1. **Pan**, der auf der Schilfrohrflöte spielte, die Syrinx war, seine Angebetete.

In den Metamorphosen verschmäht die Nymphe Syrinx die Liebe des Hirtengottes Pan und wird deshalb in Schilfrohr verwandelt, aus dem dann Pan mit Hilfe von Wachs die Hirtenflöte formte, die deshalb auch Panflöte genannt wird.

2. **Phaeton**, der einen Tag lang auf dem Sonnenwagen ritt und durch einen Bltzschlag in den Fluss Padus geschleudert wurde.

Phaeton ist hierin nicht das Luxus-Automodell von VW, das man oft fälschlich als Phäton ausspricht. Es handelt sich hier vielmehr um einen Beinamen des griechischen Gottes Helios.

3. **Niobe**, die, während sie den Tod ihrer 14 Kinder beklagte, in einen Marmorfels verwandelt wurde.

Diese Niobe war immerhin Königin, hatte aber gegenüber der Göttin Leto mit ihren 14 Kindern geprahlt. Leto hat deshalb ihre nur 2 Kinder Apollon und Artemis beauftragt, die 14 Kinder der Niobe zu töten.

4. **Bacchus**, während dessen Festmahl das Geräusch schnatternder Zungen ratschender Weiber und das Aufschreien der Burschen zu hören ist.

Bacchus ist sicher als Gott des Weines und der Vegetation bekannt. Eine gute Rebsorte heißt auch nach ihm.

Ja, diese Auswahl an Metamorphosen wird heute **Arseni Borovikov** als Solist mit seiner Oboe musikalisch vortragen. Vielleicht wird es möglich, die schnatternden Zungen ratschender Weiber herauszuhören! **Arseni Borovikov** hat in mehreren Orchestern als Solist gewirkt. Derzeit ist er Oboist am Philharmonischen Orchester Regensburg.

Und sozusagen als Stammbesetzung sind heute, wie alle Jahre wieder, im Konzertquartett **Daniel Bara**, der 2. Konzertmeister der Regensburger Philharmoniker, **Tilmann Kay**, mit Violine und Viola sowie **Gerlint Meißner**, die im Philharmonischen Orchester 30 Jahre Solocellistin war.

Ausführlichere Angaben zu den Künstlern sind auch auf den ausgelegten Zetteln zu finden.

Und ehe nun endlich das Konzert beginnt, erlaube ich mir auch in diesem Jahr eine Danksagung:

- zuerst an den Herrgott für alles Gute bis zu dieser Stunde, - an die Geistlichkeit für die Erlaubnis, das Konzert wieder in diesem Schmuckstück abhalten zu dürfen, - an Pater Moosmann, der in den vergangenen Jahren mit erbaulichen Worten in die Adventszeit eingeführt hat, nun aber sich verdienstermaßen ausruht, - weiter an den Kirchenpfleger Bartholomäus Laußer, der immer für Licht und etwas Wärme im Gotteshaus sorgt, - und schließlich an meine bessere Hälfte Heidi, die mich unterstützt und heute wieder beim Kassieren des Eintritts frieren musste.

Ja und ein Dank an Sie alle, die heute als Zuhörer in dieser Rokokokirche St. Valentin dabei sind.

Nun aber Musik mit den Damen und Herren des Philharmonischen Orchesters Regensburg.

10.12.2009

Kulturstammtisch mit Weihnachtsfeier

Falkenstein. Am Donnerstag, 10. Dezember, findet das monatliche Stammtischtreffen des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald im Falkensteiner Gasthof zur Post statt. Um 19.30 Uhr treffen sich Vereinsmitglieder zum letzten Mal in diesem Jahr, um für zwei, drei „staade Stunden“ der vorweihnachtlichen Hektik zu entkommen. Bei Weihnachtsgebäck und Punsch wird passende Musik erklingen, wobei das vereinseigene Klavier zu Ehren kommen soll. Dieses Klavier war ja vor genau zwei Jahren durch den damaligen Vorsitzenden der Falkensteiner Arbeiterwohlfahrt Dipl.-Ing. Erich Rademacher dem Kultur- und Heimatverein übereignet worden und soll nun wieder häufiger genutzt werden.

Zumindest musikalisch wird es bei diesem Kulturstammtisch also Überraschungen geben. In gewohnter Manier bleibt aber auch genug Zeit für einen zwanglosen „Ratsch“. Die nächsten Termine liegen bereits im neuen Jahr und immer an jedem zweiten Donnerstag im Monat: also am 14. Januar und am 11. Februar, jeweils 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof zur Post.

Kräuterwege in Bayern

Falkensteiner Kräuterweg wird eingerichtet

Von Prof. Dr. Harald Schummy



Die Einrichtung von Kräuterwegen in Bayern ist ein Projekt der IG Kräuterpädagogen. Diese Interessengemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, den ländlichen Bereich aufzuwerten und für Einheimische und Besucher Naturerlebnisse zugänglich und kulinarisch erlebbar zu machen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, den Ämtern für Ländliche Entwicklung sowie der Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten in Berching.

Zentrale Figuren sind die an der Gundermannschule mit einem staatlich anerkannten Abschluss ausgebildeten Kräuterpädagogen. Deren Schwerpunktthemen sind Wildkräuter und Wildpflanzen, die sich als Delikatessen vom Wegesrand, Wiesenrand und Waldesrand anbieten. Entlang vorhandener Rad- und Wanderwege soll die große Pflanzenvielfalt in unterschiedlichen Natur- und Kulturlandschaften gesehen und erkannt werden. Kräuterpädagogen, deren Höfe an Rad- und Wanderwegen liegen, oder Kräuterpädagogen, die mit Gastwirten, Museen, Klöstern oder Radlerunterkünften zusammenarbeiten, sollen sich diesen Vorteil zunutze machen.

Bayerische Wander- und Radwege werden so aufgewertet durch einheitlich, aber regional-spezifisch ausgeschilderte erlebnisreiche Bayerische Kräuterwege, mit Hinweisen zu besonderen Wildpflanzen und Angeboten von Kräuterpädagogen sowie auf Einkehrmöglichkeiten. Dadurch entsteht ein Netz von Kräuterwegen in Bayern, das in ersten Versionen im Tölzer Land, in der Fichtelgebirgsregion und im Altmühltal begonnen wurde.

Nun entsteht als weiterer Baustein der **Falkensteiner Kräuterweg**. Grundlage dafür ist die Tatsache, dass der Vordere Bayerische Wald mit Wanderwegen gut erschlossen ist, die vorbildlich markiert sind und gepflegt werden. Es sind dies vor allem die Wege des Naturparkvereins mit dem „Wilden Mann“, mit den Farbmarkierungen des Waldvereins Regensburg sowie den Markierungen der Fernwege Oberpfalzweg und Goldsteig. Dazu kommen ausgeschilderte Radwege. In der neuen Rad- und Wanderkarte im Maßstab 1:50 000 (Verlag Publicpress Nr. 553) ist dieses enge Wegenetz dokumentiert (wetterfest und GPS-genau, Digitalisierung durch Dr. Schumny). Außerdem ist ein erster Wanderführer entstanden mit 30 Wegbeschreibungen im Gebiet des Luftkurortes Falkenstein sowie der Feriengemeinden Michelsneukirchen und Rettenbach (Autor: Dr. Schumny). Beide Publikationen können im Tourismusbüro im Rathaus Falkenstein gekauft werden.

Dazu kommt, dass seit 2008 als Teil einer Initiative „Themenwandern“ der **Falkensteiner Burgen- und Felsensteig** mit Rittersymbolen markiert ist (ca. 60 km, Wanderführer im Tourismusbüro kostenlos erhältlich). Als weiteres Thema bieten sich nun die Aktivitäten der „Kräuterpädagogen vor Ort“ an. Diese Aktivitäten der so genannten „Wiesen- und Wald-Kräuterschulen“ sowie besondere Angebote von Gasthöfen, Lebensmittelversorgern, Museen, Klöstern usw. werden über bestehende Wanderwege zu einem Wildkräutererlebnisangebot verknüpft.

Auf dieser Basis wird derzeit der **Falkensteiner Kräuterweg** eingerichtet. Es entsteht ein 16-km-Rundweg vom Falkensteiner Rathaus durch den Schlosspark, über den Lauberberg nach Hagenau zur Kräuterpädagogin Erna Senft auf dem Schlossbauernhof. Von dort über den Sengersberg (Burgruine und Gipfelkreuz) nach Marienstein (Gasthaus Eder und Kirche) und weiter über den Semmelberg und Hundessen führt er zurück nach Falkenstein, wo die Burg mit Museum und Restaurant, die Kneippanlage, das beheizte Schwimmbad mit Sauna sowie Wohlfühlaktivitäten in der Pension Maria mit der benachbarten Praxis für Physiotherapie bereit stehen. Spezielle Aktivitäten auf diesem großen Rundweg mit kürzeren Teilrunden werden vorbereitet und sollen zum Frühjahr 2010 markiert und ausgestattet der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Anschließend sollen weitere Wegzweige westlich und östlich von Falkenstein entstehen.

Ein erster Einblick ist mit www.falkensteiner-kraeuterwege.de möglich.

Kultur- und Heimatverein bleibt aktiv

Mitgliedskarte (BayerwaldCard) für 2010 kann abgeholt werden

Falkenstein. Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald, aber auch zahlreiche Nichtmitglieder kennen seit Jahren den Kulturstammtisch, der an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Vereinslokal Gasthof zur Post in Falkenstein stattfindet. Heuer gab es bei diesen Monatstreffen eine Reihe besonderer Vorträge und Vorführungen, organisiert durch den 2. Vorsitzenden Heinz Glashauser, die immer auf große Resonanz gestoßen sind. Dazu gab es beachtenswerte Arbeitsergebnisse und Veranstaltungen. Im Januar begann beim Stammtisch Alfons Iglhaut mit einem Bericht über seine Wanderung nach Santiago de Compostella. Im Februar folgte Alfred Aschenbrenner mit einer gut recherchierten Darstellung des Falkensteiner Marktbrandes 1846. Im März sorgte Manfred Helm für Aufsehen mit der Aufstellung eines ansehnlichen Osterbrunnens. Im April wurde der Wanderführer für den Falkensteiner Burgen- und Felsensteig ausgeliefert, der vom 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Harald Schumny zusammen mit treuen Helfern angelegt worden war.

Der Mai wurde akustisch begrüßt mit einem Jazzkonzert der Falkensteiner Jazzband Swing House auf der Burgterrasse und zeigte sich dann von seiner schönsten Seite bei einem Vortrag von Dr. Dirk Jödicke über meisterhaft fotografierte Orchideen unserer Heimat. Auch gab es eine geführte Wanderung mit Heinz Glashauser unter dem Motto „Eindringen in die Geheimnisse einer Landschaft“. Im Juli gab es einen Diavortrag von Heinz Glashauser über „Leben am Tümpel“. Und es wurde die neue Rad- und Wanderkarte Vorderer Bayerischer Wald vorgestellt, für die Dr. Schumny einen Großteil der Wege digitalisiert hat. Höhepunkte im August waren die beliebte Tombola beim Weinmarkt, organisiert durch Christa Schweinsberg, und die Vorstellung der neuen, von Dr. Schumny entwickelten Vereins-Homepage www.kultur-falkenstein.de, die eine Fülle von Informationen und Hinweisen zeigt. Dann wurde im September der von Dr. Schumny geschaffene 64-seitige Wanderführer „30 Wanderwege in den Vorwaldgemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach“ vorgestellt. Der Oktober glänzte in der Natur weniger golden, dafür aber bei einem Vortrag von Elmar Betz „Charivari aus dem Fundarchiv eines Natur- und Geschichtsfreundes“ umso mehr. Der Jahreszeit angemessen, berichtete im November Berta Huthöfer über „Hexenverfolgung und Teufelsaustreibung“.

Der Jahreshöhepunkt kultureller Vereinsaktivitäten war im Dezember das traditionelle Adventskonzert mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Regensburg in der Rokokokirche in Arrach (Falkenstein). Der Erlös dieser Veranstaltung (aufgerundet auf 100 €) wurde als Spende für das „2. Falkensteiner Weihnachtsprojekt zu Gunsten des Vereins zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder (VKKK)“ überwiesen. Und zum Jahresabschluss ist nun die BayerwaldCard 2010 ausgeliefert, die als Mitgliedskarte der Vereine in der AG Vorwald gestaltet ist. Ab sofort können Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins die Karte mit Begleitheft abholen beim Vereinssitz Kilgerstraße 15 in Falkenstein (Tel. 09462/910840). Beim Stammtisch am 14. Januar und den nachfolgenden Terminen an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Gasthof zur Post sind die Karten ebenfalls abholbereit.

Tourismusverein VG Falkenstein e. V.

Interessengemeinschaft der Gemeinden
Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach
für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung



22. Dezember 2009

Grüß Gott wertees Mitglied,

hiermit erhalten Sie Ihre Mitgliedskarte 2010 in Form der **Bonuskarte** „Vorderer Bayerischer Wald“, die im freien Verkauf einschließlich der zugehörigen Broschüre einen Wert von 14,90 € hat, an unsere Mitglieder aber **kostenlos** als Mitgliedsausweis abgegeben wird. Damit kann man bis Ende 2010 bei über 500 Akzeptanzstellen in Ostbayern günstig einkaufen, speisen, trinken usw.

In der Mitgliederversammlung am 18. November 2009 wurde für 2010 beschlossen, die Mitgliedsbeiträge im Grunde unverändert zu lassen. Das heißt, es werden Fördermitglieder weiterhin mit nur 15 € belastet. Aktive Mitglieder konnten wählen zwischen verschiedenen Dienstleistungen, deren Preise den Mitgliedsbeitrag und die Bonus-/Mitgliedskarte enthalten.

Weil die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald die Preise für Einträge in das Gastgeberverzeichnis um 10 € erhöht hat (Texteintrag nun 40 €, mit Bild nun 60 €), um die Herstellungskosten zu decken, mussten diese Dienstleistungen entsprechend verteuert werden.

Positiv ist aber, dass die Jahresgebühr für die Möglichkeit der Selbstdarstellung im Internetportal www.vorderer-bayerischer-wald.de ab 2010 von den Gemeinden bezahlt wird. Davon sollen natürlich die Mitglieder des Tourismusvereins profitieren. Es gelten deshalb, abweichend vom Beschluss der Mitgliederversammlung, für 2010 die folgenden Sätze:

Texteintrag ins **Gastgeberverzeichnis** unverändert 50,- € mit Bild unverändert 70,- €

NEU: Nur Internetnutzung	30,- € statt 45,- €
Internet plus Texteintrag	60,- € statt 70,- €
Internet plus Eintrag mit Bild	80,- € statt 90,- €

Gemäß Ihrer Bestellung als aktives Mitglied wird der entsprechende Beitrag im Frühjahr 2010 vom bekannten Konto abgebucht.

Weil nun die VG Falkenstein die Internetnutzung finanziell unterstützt, sollte niemand die Möglichkeit auslassen, diese immer wichtiger werdende Werbeart routinemäßig einzusetzen. Bei Unsicherheiten wegen der Nutzungen kann schnell Rat eingeholt werden bei:

Tourismusbüro der VG Falkenstein, Rathaus Falkenstein, Tel. 09462/942220.

Wir bitten Sie, dem Verein treu zu bleiben und zu helfen, die gemeinsamen Ziele zum Erfolg zu führen. Mit freundlichem Gruß und besten Wünschen für 2010,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friedrich Schmitt', is written over the end of the text.

Behalter mich an die Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden mit Euch beisammen war.

Nach einem erfülltem Leben verstarb mein lieber Ehemann,
unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Ludwig Liedl

Spenglermeister

27. Dezember 1936 † 27. Dezember 2009

Falkenstein, Arrach, Döbling, Bergengienfeld

In Liebe und Deine Ehefrau Ida
Dankbarkeit: Dein Sohn Markus mit Claudia und Felia,
Dein Sohn Ludwig mit Anna
Deine Töchter Ulrike mit Walter, Miria und Anna
im Namen der Geschwister und aller Verwandter

Aussegnung heute, Dienstag, um 18.00 Uhr im Friedhof in Falkenstein, danach um 18.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche Regulum mit anschließender Beerdigung morgen, Mittwoch, um 14.30 Uhr. Von Beileidsanzeigen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.



Abschiedsworte des 1. Vorsitzenden des Kultur- und Heimatvereins Prof. Dr. Harald Schumny am offenen Grab des Ehrenvorsitzenden Ludwig Liedl

Ludwig Liedl hat in seinem Leben viel geschaffen; er war u.a. auch Gründungsmitglied des Heimatvereins Falkenstein und als Vorsitzender dieses Vereins 31 Jahre energischer Antreiber in Sachen Heimatkultur und Heimatpflege.

Dann folgten weitere 7 Jahre, in denen Ludwig den Weg des Kultur- und Heimatvereins als Ehrenvorsitzender begleitete. Man kann also sagen: er hat fast die Hälfte seines ausgefüllten Lebens viel Zeit und Energie aufgewendet, um die guten Ideen der Heimat- und Brauchtumpflege positiv zu befördern.

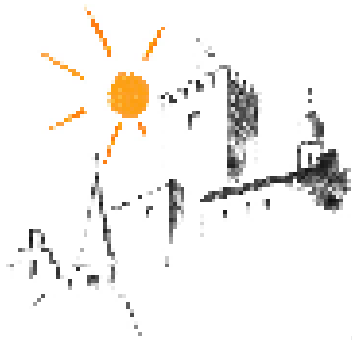
Und Ludwig war auch leidenschaftlicher Musikant. Ich werde mich immer gerne daran erinnern, wie wir miteinander musiziert haben. Unvergesslich sind auch die legendären Filmvorführungen im Lichtspielhaus Liedl, die Teil einer lebensfrohen Zeit waren, die längst Vergangenheit ist.

Oft hat Ludwig Liedl in seinem Leben gegen widrige Umstände gekämpft, sich vielfach durchgesetzt und ist mit Schicksalsschlägen fertig geworden. Nun aber hat unser Herrgott, die allerhöchste Instanz also, allem ein Ende bereitet und, so hoffen wir, ihn zur ewigen Ruhe in Frieden gerufen.

Wir vom Kultur- und Heimatverein werden ihn nicht vergessen und möchten mit einem Kranz ein Abschiedszeichen setzen.



Balu im Schnee



Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.

Aufgaben und Ziele des Vereins

Der Verein stellt sich die Aufgabe, die natürliche und geschichtlich gewordene Eigenart unserer Heimat zu schützen und zu pflegen. Im Besonderen nimmt er sich der Heimatgeschichte, der Landschafts-, Bau- und Denkmalpflege, der Förderung von Brauchtum, Volkssprache, Volksmusik, Volkslied, Volkstanz, Volksspiel und Volkstracht an, wobei auf zeitgemäße Weiterentwicklung ererbter Formen und auf fruchtbaren Gedankenaustausch zwischen älterer und jüngerer Generation besonderer Wert gelegt wird.

Insbesondere soll der Verein folgende Aktivitäten verfolgen:

- Erarbeitung eines Archivs und Veröffentlichung von Ergebnissen
- Sichern und Kenntlichmachen der historischen und jüngeren Besonderheiten
- Einrichtung von Ausstellungsräumen
- Organisierung von Ausstellungen und anderen kulturellen Veranstaltungen
- Herausstellen des Vorwald-Kulturgutes in Kindergarten, Schule, Vereinen
- Regelmäßiger Kulturstammtisch
- Veranstaltung von Musikstammtischen, Heimatabenden, Konzerten

Der Verein beteiligt sich als beratendes Mitglied im Ausschuss Kultur und Fremdenverkehr der Marktgemeinde Falkenstein. Ziele sind:

- Unterstützung aller kulturellen Aktivitäten im Gemeindebereich
- Beteiligung an Kulturveranstaltungen nach Absprache
- Hilfe bei Aufbau und Betreuung eines Gemeindearchivs
- Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der

Vereinsadresse: Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein
Tel.: 09462-910840; Fax: 09462-910841
E-Mail: vorstand@kultur-falkenstein.de
Internet: www.kultur-falkenstein.de

Kulturreferat der Marktgemeinde: Marktplatz 1, 93167 Falkenstein
Tel.: 09462-9422 20; Fax: 09462-9422 29
E-Mail: tourist@markt-falkenstein.de
Internet: www.markt-falkenstein.de



Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.
Vereinschronik 2009